Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

Jahresabschluss
der
IHK Kassel- Marburg
zum
31. Dezember 2023

Der Jahresabschluss ist von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle für Industrie- und Handelskammern geprüft worden.

Die Rechnungsprüfungsstelle hat der Buchführung des Geschäftsjahres 2023, dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 nebst Anhang sowie dem Lagebericht und der Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2023 der IHK Kassel- Marburg den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Vollversammlung der IHK hat in ihrer Sitzung am 30. September 2024 den Jahresabschluss festgestellt und die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen. Präsidium, Präsidentin und Hauptgeschäftsführer wurde die Entlastung erteilt.

Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

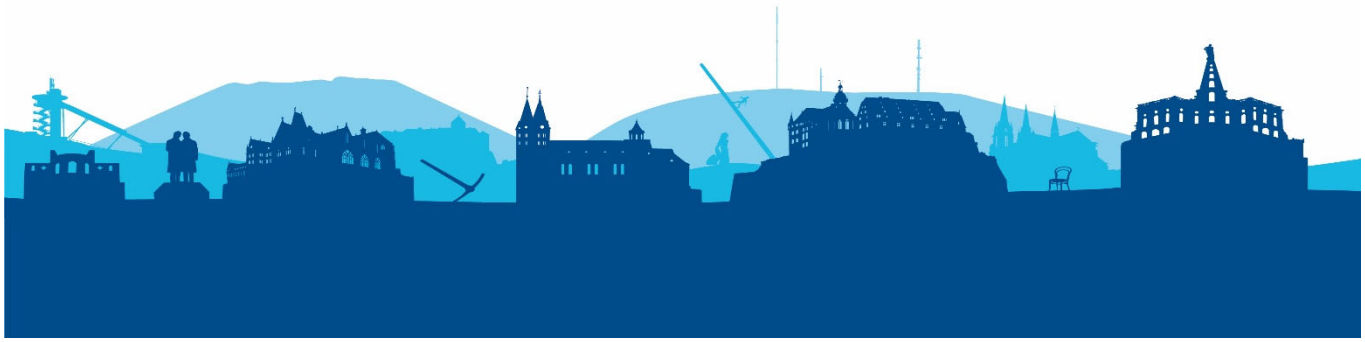
Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2023

der

IHK Kassel-Marburg



Bilanz
der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.293,00	40.004,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	37.293,00	**40.004,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.863.047,25	6.980.220,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.821,00	317.815,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.211,60	0,00
	7.347.079,85	**7.298.035,28**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	322.647,91	302.647,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens	6.000.000,00	6.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00
	6.322.647,91	**6.302.647,91**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.827,34	139.545,08
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	130.827,34	**139.545,08**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	5.951.333,37	2.692.320,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.164,10	35.720,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	338.774,46	217.022,91
	6.291.271,93	**2.945.064,83**
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
	0,00	**0,00**
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	**1.214.403,74**	**7.623.798,75**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**823.052,90**	**347.787,89**
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**0,00**	**0,00**
	22.166.576,67	**24.696.883,74**

PASSIVA	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklage	969.057,54	969.057,54
II. Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
III. Andere Rücklagen	2.776.796,49	2.435.860,85
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.701.434,09	6.740.977,46
	8.447.288,12	**10.145.895,85**
B. Sonderposten		
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**0,00**	**0,00**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.999.145,00	11.621.383,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.382.712,02	1.296.396,65
	12.381.857,02	**12.917.779,65**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	742.203,24	1.122.671,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.746,04	94.947,56
6. Sonstige Verbindlichkeiten	470.744,64	405.061,34
	1.283.693,92	**1.622.680,89**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**53.737,61**	**10.527,35**
	22.166.576,67	**24.696.883,74**

Kassel, den 24. Juli 2024

Désirée Derin-Holzapfel
Präsidentin

Dr. Arnd Klein-Zirbes
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der IHK Kassel-Marburg			
		IST Gj 2023 Euro	IST Gj 2022 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	10.763.436,20	10.848.906,90
2.	Erträge aus Gebühren	3.901.072,28	3.988.094,21
3.	Erträge aus Entgelten	321.499,51	323.708,71
4.	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.799.289,33	905.558,50
	- davon: Erträge aus Erstattungen	*195.624,17*	*183.019,79*
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*401.348,13*	*250.389,25*
	- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*
	Betriebserträge	**16.785.297,32**	**16.066.268,32**
7.	Materialaufwand	-2.478.994,69	-2.451.304,27
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-125.576,90	-93.928,89
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.353.417,79	-2.357.375,38
8.	Personalaufwand	-9.592.868,73	-9.380.148,11
	a) Gehälter	-7.070.141,18	-6.391.657,22
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.522.727,55	-2.988.490,89
9.	Abschreibungen	-209.659,22	-205.803,58
	a) - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-209.659,22	-205.803,58
	b) - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.066.616,15	-4.709.817,75
	- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
	Betriebsaufwand	**-18.348.138,79**	**-16.747.073,71**
	Betriebsergebnis	**-1.562.841,47**	**-680.805,39**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93.425,04	18.358,34
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.202,35	1.574,58
	- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-210.888,22	-227.996,54
	- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-210.879,00	-209.368,00
	Finanzergebnis	**-103.260,83**	**-208.063,62**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.666.102,30**	**-888.869,01**
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-32.505,43	-32.917,93
20.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.698.607,73**	**-921.786,94**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.740.977,46	3.864.856,07
22.	Entnahmen aus Rücklagen	1.259.064,36	3.797.908,33
	a) Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	2.078.391,58
	b) Entnahme aus anderen Rücklagen	1.259.064,36	1.719.516,75
23.	Einstellungen in Rücklagen	-1.600.000,00	0,00
	a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) Einstellung in andere Rücklagen	-1.600.000,00	0,00
24.	**Bilanzgewinn (+)**	**4.701.434,09**	**6.740.977,46**

Finanzrechnung 2023 der IHK Kassel-Marburg			IST Gj 2023 Euro	IST Gj 2022 Euro
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.698.607,73	-921.786,94
2a.	+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	209.659,22	165.555,55
2b.	-	Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3a.	+/-	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-535.922,63	696.953,83
3b.	+/-	Bildung/ Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	-432.054,75	-260.849,02
4.	-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,00	0,00
5.	-/+	Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.000,00	14.318,00
6.	+/-	Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.337.489,36	-530.367,73
7.	+/-	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-338.986,97	395.721,07
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-6.134.402,22**	**-440.455,24**
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.000,00	2,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-237.436,48	-268.004,16
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18.556,31	-40.327,06
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	31.491,39
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-20.000,00	0,00
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-274.992,79**	**-276.837,83**
17a)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b)	+	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18a)	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
18b)	-	Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-6.409.395,01	-717.293,07
21.		Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.623.798,75	8.341.091,82
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.214.403,74**	**7.623.798,75**

Plan-/Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der IHK Kassel- Marburg					
		Plan Gj 2023 Euro	**IST Gj 2023 Euro**	**Plan/IST Abweichung Euro**	**IST Gj 2022 Euro**
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	10.600.100,00	10.763.436,20	163.336,20	10.848.906,90
2.	Erträge aus Gebühren	3.812.100,00	3.901.072,28	88.972,28	3.988.094,21
3.	Erträge aus Entgelten	301.600,00	321.499,51	19.899,51	323.708,71
4.	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.123.800,00	1.799.289,33	675.489,33	905.558,50
	- davon: Erträge aus Erstattungen	*174.500,00*	*195.624,17*	21.124,17	*183.019,79*
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	*388.300,00*	*401.348,13*	13.048,13	*250.389,25*
	-davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	*0,00*	*0,00*	0,00	*0,00*
	Betriebserträge	**15.837.600,00**	**16.785.297,32**	**947.697,32**	**16.066.268,32**
7.	Materialaufwand	-2.580.000,00	-2.478.994,69	-101.005,31	-2.451.304,27
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-119.800,00	-125.576,90	5.776,90	-93.928,89
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.460.200,00	-2.353.417,79	-106.782,21	-2.357.375,38
8.	Personalaufwand	-9.501.000,00	-9.592.868,73	91.868,73	-9.380.148,11
	a) Gehälter	-7.049.000,00	-7.070.141,18	21.141,18	-6.391.657,22
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.452.000,00	-2.522.727,55	70.727,55	-2.988.490,89
9.	Abschreibungen	-210.200,00	-209.659,22	-540,78	-205.803,58
	a) - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-210.200,00	-209.659,22	-540,78	-205.803,58
	b) - auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.390.000,00	-6.066.616,15	-323.383,85	-4.709.817,75
	- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
	Betriebsaufwand	**-18.681.200,00**	**-18.348.138,79**	**-333.061,21**	**-16.747.073,71**
	Betriebsergebnis	**-2.843.600,00**	**-1.562.841,47**	**1.280.758,53**	**-680.805,39**
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	86.500,00	93.425,04	6.925,04	18.358,34
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.000,00	14.202,35	3.202,35	1.574,58
	- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.000,00	-210.888,22	10.888,22	-227.996,54
	- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-200.000,00	-210.879,00	10.879,00	-209.368,00
	Finanzergebnis	**-102.500,00**	**-103.260,83**	-760,83	**-208.063,62**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.946.100,00**	**-1.666.102,30**	**1.279.997,70**	**-888.869,01**
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-32.700,00	-32.505,43	-194,57	-32.917,93
20.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**-2.978.800,00**	**-1.698.607,73**	**1.280.192,27**	**-921.786,94**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.740.977,00	6.740.977,46	0,46	3.864.856,07
22.	Entnahmen aus Rücklagen	1.294.400,00	1.259.064,36	-35.335,64	3.797.908,33
	a) Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	2.078.391,58
	b) Entnahme aus anderen Rücklagen	1.294.400,00	1.259.064,36	-35.335,64	1.719.516,75
23.	Einstellungen in Rücklagen	-1.600.000,00	-1.600.000,00	0,00	0,00
	a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Einstellung in andere Rücklagen	-1.600.000,00	-1.600.000,00	0,00	0,00
24.	**Bilanzgewinn**	**3.456.577,00**	**4.701.434,09**	**1.244.857,09**	**6.740.977,46**

Plan-/Ist-Vergleich Finanzrechnung 2023 der IHK Kassel-Marburg					
		Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro	Plan / Ist Abweichung Euro	Ist Gj 2022 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.978.800,00	-1.698.607,73	1.280.192,27	-921.786,94
2a.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	210.200,00	209.659,22	-540,78	165.555,55
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3a.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-364.200,00	-535.922,63	-171.722,63	696.953,83
3b.	+/- Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	-340.800,00	-432.054,75	XXX	-260.849,02
4.	-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	XXX	0,00	XXX	0,00
5.	-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	-1.000,00	XXX	14.318,00
6.	+/- Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-3.337.489,36	XXX	-530.367,73
7.	+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-338.986,97	XXX	395.721,07
8.	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	XXX	0,00	XXX	0,00
9.	**= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-3.473.600,00**	**-6.134.402,22**	**-2.660.802,22**	**-440.455,24**
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1.000,00	1.000,00	2,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-265.000,00	-237.436,48	-27.563,52	-268.004,16
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	5.016,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-29.500,00	-18.556,31	-10.943,69	-40.327,06
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	31.491,39
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00
16.	**= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-314.500,00**	**-274.992,79**	**39.507,21**	**-276.837,83**
17a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18a)	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
18b)	- Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	**= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-3.788.100,00	-6.409.395,01	-2.621.295,01	-717.293,07
21.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	7.623.798,75	XXX	8.341.091,82
22.	**= Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**XXX**	**1.214.403,74**	**XXX**	**7.623.798,75**

Anhang zum Jahresabschluss der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Die IHK Kassel-Marburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. und II. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit drei Jahren angesetzt.

Die **Liegenschaften** der IHK wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 von einem Sachverständigen begutachtet. Dabei wurden Grundstücke auf der Grundlage des für die Lage des Bewertungsgrundstücks veröffentlichten amtlichen Bodenrichtwertes und Gebäude mit dem Verkehrswert, der dem gutachterlich ermittelten Sachwert entspricht, bewertet. Die Gebäude werden linear über die in dem Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die selbständigen Gebäudeeinrichtungen werden nicht über die Restnutzungsdauer der Gebäude abgeschrieben, sondern über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Restnutzungsdauer der einzelnen Gebäudeteile zum 31. Dezember 2023 beträgt zwischen 19 und 61 Jahre.

Die **Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der amtlichen Abschreibungstabellen.

Die Restnutzungsdauern der einzelnen Vermögensgegenstände zum 31.12.2023 betragen zwischen 1 und 13 Jahren.

Für selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € aber nicht mehr als 1.000,00 € zzgl. USt wird im Jahr der Anschaffung ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände von geringstem Wert (Anschaffungskosten bis 250,00 € zzgl. USt) werden als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden zu dem durch Sachverständigengutachten ermittelten Wert eingestellt und nicht abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** sind in Höhe des anteiligen Stammkapitals bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unter den Beteiligungen werden auch solche ausgewiesen, die weniger als 20 Prozent des jeweiligen Stammkapitals umfassen.

Die **Ausleihungen an Unternehmen**, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die **festverzinslichen Wertpapiere** sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit ihren Anschaffungskosten bzw. ihren niedrigeren beizulegenden Kurswerten bewertet.

Gemäß § 13 der Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts können abweichend zu den HGB-Regelungen **Festgelder**, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes erforderlich und bestimmt sind, im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Die Festgelder sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die Geldanlagen erfolgen in Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu im März 2009 erlassenen und zuletzt im Dezember 2020 von der Vollversammlung geänderten Richtlinie für Geldanlagen. Diese gilt für alle Finanzanlagen im Anlage- und Umlaufvermögen. Durch die Anwendung der Grundsätze der Richtlinie für Geldanlagen soll die Sicherheit der Anlage Vorrang vor der Rentabilität haben. Die Einhaltung der Vorgaben der Richtlinie für Geldanlagen wird von der Anlagenkommission überwacht. Die Anlagenkommission besteht u.a. aus den Vertretern der Kreditinstitute in der Vollversammlung.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur per 31. Dezember 2023 aufgenommen (EDV- und Büromaterial, Prüfungsaufgaben, Bewirtungsvorrat, Geschenke, Vordrucke und Formulare). Sie wurden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unter den **unfertigen Leistungen** ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die IHK-Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat, eine Gebühr aber noch nicht erhoben wurde.

Durch die von der Vollversammlung am 6. Dezember 2016 beschlossene Gebührenänderung werden die Gebühren für die Eintragung des Berufsausbildungsverhältnisses, für die Betreuung der Ausbildung und für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfung leistungsgerecht anteilig zu drei Zeitpunkten erhoben.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die **Forderungen aus IHK-Beiträgen** werden auf der Basis der Bescheidjahre pauschaliert wertberichtigt. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen werden entsprechend der Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze für Forderungen des Bescheidjahres 2023 werden mit 0 Prozent (HR) bzw. 10 Prozent (KGT), die des Bescheidjahres 2022 mit 70 Prozent (HR) bzw. 90 Prozent (KGT) und die der übrigen Vorjahre werden durchgängig zu 100 Prozent wertberichtigt.

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen werden die zum Bilanzstichtag nicht beschiedenen Beitragserträge erfolgswirksam erfasst. Die sich hieraus ergebenen Ansprüche bzw. Rückzahlungsverpflichtungen werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus der Pro-Forma-Veranlagung im Jahresabschluss 2023 bilanziert.

Die **Forderungen aus Gebühren und Entgelten** werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2023 abzüglich einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 Prozent ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten bilanziert.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie als Aufwand nach diesem Stichtag zu behandeln sind.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Kapitalrücklage

Der Wert der Kapitalrücklage ergab sich beim Übergang auf die kaufmännische Rechnungslegung nach den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße aus Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen.
Im Jahr 2011 hatte die Vollversammlung einen Beschluss zur Stärkung der Kapitalstruktur gemäß dem damals geltenden Finanzstatut verabschiedet und die Kapitalrücklage unter Berücksichtigung der „goldenen Bilanzregel" in Höhe von 2.186.702 € aufgestockt.
Zwischenzeitlich hat das Bundesverwaltungsgericht Kriterien für eine Erhöhung der Kapitalrücklage festgelegt. In der am 18. Juni 2020 vom Bundesverwaltungsgericht veröffentlichten Begründung des im Januar 2020 erlassenen Urteils zur rechtmäßigen Erhöhung der Kapitalrücklage einer IHK bedarf es eines sachlichen Grundes, der geeignet sein muss, die Aufgabenerfüllung einer IHK zu fördern. Eine Erhöhung der Kapitalrücklage aufgrund der Fristenkongruenz zum langfristig gebundenen Anlagevermögen (goldene Bilanzregel) stellt gemäß der Urteilsbegründung keinen solchen sachlichen Grund dar. Als Konsequenz wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 die Kapitalrücklage wieder auf 969.057,54 € reduziert. Ergebniswirksam wurde die Rückführung mit der Beschlussfassung der Änderung der Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 durch die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 16. September 2020 vollzogen. Seitdem beträgt die Kapitalrücklage den Eröffnungsbilanzwert zum 01. Januar 2007.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 Prozent bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen und nach der Rechtsprechung der Risikovorsorge. Strukturbedingt können Schwankungen größeren Umfangs in erster Linie bei den Beitragseinnahmen entstehen. Dabei können Schwankungen aufgrund der zeitlichen und volumenmäßigen Ungewissheit der Abrechnungen vor allem bei der vorläufigen Veranlagung, durch den Ausfall großer Beitragszahler oder durch Konjunkturkrisen verursacht werden. Weiterhin können sich ergebniswirksame Schwankungen beispielsweise durch aufwandsbedingte Risiken unter anderem aus IT-Risiken aufgrund technischer Störungen oder Datensicherheit ergeben. Diese Schwankungen sind

durch Zuführungen in bzw. Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage auszugleichen. Um der Angemessenheit der Rücklagenhöhe Rechnung zu tragen, ist jährlich eine detaillierte Risikoanalyse und -bewertung vorzunehmen. Zunächst werden alle Risiken ermittelt, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Aufgrund der Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung bestehender Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Risiken wird eine Schadenssumme, die in 95 Prozent aller Stichproben (100.000 Durchläufen) nicht überschritten wird, ermittelt. Die aufgrund dieser Berechnung (Simulation) ermittelte Schadenssumme aller Risiken bestimmt die Angemessenheit der Rücklagenhöhe.

Im Zusammenhang mit der Urteilsbegründung zur rechtmäßigen Erhöhung der Kapitalrücklage hat das Bundesverwaltungsgericht auch weitere Maßstäbe zur Angemessenheit der Dotierung der Ausgleichsrücklage konkretisiert. Hiernach sind der haushaltsrechtliche Grundsatz der Jährlichkeit und eine sachgerechte und realitätsnahe Prognosemethodik anzuwenden. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Urteilsbegründung wurden im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2023 (im Oktober 2022) alle rücklagenrelevanten Risikoerwägungen überprüft und aktualisiert. Hiernach ergab sich für das Jahr 2023 eine Schadenssumme aller Risiken in Höhe von 1.535.159,00 €. Im Rahmen der Nachtragswirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2023 (im Oktober 2023) ist eine erneute Risikobetrachtung und -bewertung durchgeführt worden. Die Bewertung zeigte, dass für die letzten zwei Monate des Geschäftsjahres 2023 keine signifikanten Ertrags- und Aufwandsrisiken bestanden. Somit ist die Ausgleichrücklage durch eine Entnahme in Höhe von 1.535.159,00 € im Nachtragswirtschaftsplan 2023 auf 0,00 € herabgesetzt worden. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde die im Nachtragswirtschaftsplan 2023 geplante Reduzierung der Ausgleichsrücklage durch eine Entnahme durchgeführt.

III. Andere Rücklagen

Daneben bestehen zweckgebundene Rücklagen zur Absicherung von Bürgschaften, für die Instandhaltung und Modernisierung der Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 in Kassel, für die Umsetzung/Einführung der Digitalisierungsprojekte der IHK Kassel-Marburg sowie der IHK-Organisation.

Für den sich aus der Änderung der Zinsbindungsdauer von 7 auf 10 Jahre bei der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen ergebenen Unterschiedsbetrag ist in Anlehnung der handelsrechtlichen Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB eine Rücklage gebildet worden. Die Rücklage ist zum 31. Dezember 2023 aufgelöst.

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Abs. 2 FS konkretisiert.

B. Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie berücksichtigen neben allen erkennbaren Risiken auch künftige Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten gemäß den Heubeck-Richttafeln 2018 G nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die jährlichen Anpassungen beziffern sich bei den Renten auf 2,2 Prozent (31.12.2022: 2,2 Prozent). Zukünftig erwartete Steigerungen bei den Gehältern sind nicht mehr zu berücksichtigen, da der letzte aktive Leistungsanwärter zum 01. Januar 2023 in den Ruhestand eingetreten ist.

Der zum 31. Dezember 2023 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 1,82 Prozent (31.12.2022: 1,78 Prozent), es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag, der sich nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach dem 7-jährigen und dem 10-jährigen Rechnungszins zum 31. Dezember 2023 ergibt, beträgt 87.581,00 €

II. Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2023 liegen keine steuerlichen Risiken vor, die eine Bildung einer Steuerrückstellung begründen.

III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorge für Risiken und Verpflichtungen für Personal-/Personalnebenkosten (Beihilfen, Resturlaub, Überstunden, Sonderzuwendungen) für ausstehende Rechnungen, Prüferentschädigungen und Rechts-/ Beratungskosten sowie für Jahresabschlussarbeiten.

Der Wertansatz für die Beihilfeverpflichtungen ergibt sich aus der Mitteilung der durchschnittlichen Beihilfeleistungen für die Versorgungsempfänger über fünf Jahre. Die Beihilfeverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den im Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,74 Prozent (31.12.2022: 1,44 Prozent). Weiterhin wurden bei der Ermittlung der Beihilferückstellung Kostensteigerungen von jährlich 2,0 Prozent unterstellt. Die Beihilferückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafel 2018 G berechnet.

Die Rückstellungen für Sonderzuwendungen bzw. besondere Arbeitsjubiläen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den im Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,74 Prozent (31.12.2022 1,44 Prozent). Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden Gehaltssteigerungen von jährlich durchschnittlich 3,0 Prozent (31.12.2022: 3,0 Prozent) unterstellt. Die Rückstellungen für Sonderzuwendungen werden nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Heubeck-Richttafel 2018 G berechnet.

Die Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub werden – bezogen auf die Berechnungsbasis pro Arbeitstag bzw. -stunde – auf Grundlage der individuellen Werte für jeden Beschäftigten berechnet und setzen sich aus einem Gehaltsanteil und dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung zusammen.

Bei der Berechnung der Dokumentationsverpflichtungen gem. § 249 HGB für Aufbewahrungsfristen gem. §§ 257 HGB, 147 AO wird von einer Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren ausgegangen. Der abgezinste Erfüllungsbetrag ergibt sich unter Rückgriff auf den Zinssatz für das jeweilige Jahr gem. § 253 Abs. 2 HGB und einer jährlichen 2-prozentigen Kostensteigerung.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage 1-6.1) dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend entgeltlich erworbene Softwarelizenzen. Diese sind mit dem Restbuchwert zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 37.293,00 € (VJ 40.004,00 €) bewertet.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2023 betragen 18.556,31 € und betreffen zum einen die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems für die Archivierung des Bereichs Gewerberecht in Höhe von 7.251,56 €. Zum anderen wurde für den Bereich der Berufsbildung weitere digitale Module (Online-Prüferneuberufung) des Softwareherstellers Noske in Höhe von 9.424,80 € angeschafft wurden.

Darüber hinaus wurde die Software zur elektronischen Schließanlage durch ein Update in Höhe von 1.652,61 € auf den aktuellen Versionsstand gebracht. Zudem wurden weitere Lizenzen der Telefonanlage für 227,34 € angeschafft.

Anlagenabgänge haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht ergeben.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Zum 31. Dezember 2023 ergeben sich folgende Restbuchwerte:

Grundstück und Gebäude Kurfürstenstraße 9	4.915.336,00 € VJ 4.991.806,00 €
Grundstück und Gebäude Gobietstraße 13 (inkl. Wohnhaus)	1.947.711,25 € VJ 1.988.414,28 €

Für die Liegenschaft Gobietstraße wurden im Geschäftsjahr 2023 Investitionen in Höhe von 9.877,00 € für Lamellen im Zuge der Sanierung des großen Saales und einiger Werkstatträume getätigt.

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu den zum 31. Dezember 2023 untergliederten Restbuchwerten ist folgendes hervorzuheben:

Kunstgegenstände	128.380,00 € VJ 128.380,00 €
Büromaschinen, Organisationsmittel, EDV-Hardware	1.036,00 € VJ 1.827,00 €

Unter diesen Positionen wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Investitionen getätigt.

Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	11.589,00 € VJ 6.740,00 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	77.984,00 € VJ 81.720,00 €

Die Zugänge zu dem Restbuchwert des Vorjahres betreffen die Neuanschaffung eines Mähroboters inkl. Garage (6.078,00 € für die Liegenschaft Gobietstraße. Außerdem wurde eine Küche für die Prüferlounge in Höhe von 6.400,00 € für die Liegenschaft Gobietstraße angeschafft. Das im Geschäftsjahr 2022 angeschaffte IHK-Rednerpult wurde für 1.424,43 € umgebaut.

Zum 31. Dezember 2023 sind nicht mehr genutzte und veraltete Büroausstattungen als Anlagenabgänge (45.904,47 €) gebucht worden.

GWG-Sammelposten 2019	0,00 € (VJ 9.149,00 €)
GWG-Sammelposten 2020	4.972,00 € (VJ 9.976,00 €)
GWG-Sammelposten 2021	7.572,00 € (VJ 10.303,00 €)
GWG-Sammelposten 2022	52.275,00 € (VJ 69.720,00 €)
GWG-Sammelposten 2023	53.013,00 € (VJ 0,00 €)

Die Zugänge der GWG-Sammelposten 2023 in Höhe von 66.445,48 € ergeben sich aus den Investitionen für den Austausch und die Neuanschaffung von Büroausstattungen und -einrichtungen. Es wurden neue Büromöbel für Mitarbeiter mit Anschaffungskosten in Höhe von 4.879,43 € angeschafft. Im Zuge der Umgestaltung des Konferenzraums K5 in der Liegenschaft Kurfürstenstraße wurden neue Tische und Hocker und ein Videokonferenzsystem mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 11.474,06 € angeschafft. Für die Großküche wurde ein neuer Geschirrspüler (599,01 €) gekauft. Im Zuge des Updates für die elektronische Schließanlage wurde ein neuer Programmer über 579,44 € angeschafft. In der Liegenschaft Gobietstraße wurde eine Garderobe, ein Sofa und ein Kaffeeautomat mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 2.302,79 € für die neu geschaffene Prüferlounge angeschafft. Für den Saal mussten die Tische erneuert werden, die Anschaffungskosten betragen 19.663,56 €. Auch das 2. OG in der Liegenschaft Gobietstraße benötigte neue Tische mit Anschaffungskosten in Höhe von 26.947,19 €.

Zum 31. Dezember 2023 sind Laufzeit bedingt die GWG-Sammelposten 2019 mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von 45.838,35 € als Anlagenabgänge gebucht worden.

3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau betragen zum 31.12.2023 147.211,60 € (VJ 0,00 €) für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkstatt - Gebäudes in der Gobietstraße. Die Photovoltaikanlage ist Ende März 2024 in Betrieb genommen worden.

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

BBZ Berufsbildungszentrum Marburg gGmbH, Marburg	13.000,00 € 33,33 % (VJ 13.000,00 € 33,33 %)
BZ Berufsbildungszentrum Kassel GmbH, Kassel	60.000,00 € 10,00 % (VJ 60.000,00 € 10,00 %)
IHK Gesellschaft für Informations-verarbeitung mbH, Dortmund	9.450,00 € 0,95 % (VJ 9.450,00 € 0,95 %)
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, Gießen	2.027,00 € 8,11 % (VJ 2.027,00 € 8,11 %)
Regionalmanagement Nordhessen GmbH, Kassel	15.000,00 € 30,00 % (VJ 15.000,00 € 30,00 %)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH, Bad Hersfeld	10.250,00 € 16,02 % (VJ 10.250,00 € 16,02 %)
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Kassel	7.420,00 € 10,29 % (VJ 7.420,00 € 10,29 %)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH, Eschwege	10.400,00 € 19,14 % (VJ 10.400,00 € 19,14 %)
Wirtschaftsförderung und Regional-management Waldeck-Frankenberg GmbH, Frankenberg	1.000,00 € 2,00 % (VJ 1.000,00 € 2,00 %)
Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Frankfurt	39.550,98 € 1,65 % (VJ 39.550,98 € 1,65 %)

Die IHK Kassel-Marburg ist an der Bürgschaftsbank Hessen GmbH mittelbar mit den anderen hessischen Industrie- und Handelskammern beteiligt.

FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH, Kassel	75.763,64 € 19,82 % (VJ 75.763,64 € 19,82 %)

Die Beteiligung an der Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FIDT GmbH) ist abweichend von dem von der IHK gehaltenen Anteil am Stammkapital bewertet. Neben dem von der IHK gehaltenen Anteil am Stammkapital in Höhe von 11.000,00 €sind auch die in den Jahren 2001 bis 2004 gezahlten Kapitaleinlagen von insgesamt 64.763,64 € aktiviert worden. Bei einer späteren Rückzahlung der Gesellschafteranteile oder einer eventuellen Liquidation stehen gemäß

Gesellschafterbeschluss vom 26. April 2000 den Gesellschaftern, die die Einlagen geleistet haben, unabhängig vom jeweiligen Beteiligungsverhältnis in der Gesellschaft, die Kapitaleinlagen zu, die sie geleistet haben.

MBG H Mittelständische Beteiligungs-gesellschaft Hessen mbH, Wiesbaden	29.722,19 € 2,82 % (VJ 29.722,19 € 2,82 %)

Die IHK Kassel-Marburg ist an der MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH mittelbar mit den anderen hessischen Industrie- und Handelskammern beteiligt.

IHK DIGITAL GmbH, Berlin	29.064,10 € 1,37 % (VJ 29.064,10 € 1,37 %)

Gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 15. April 2021 hat sich die IHK an der Bildung einer Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH beteiligt. Insgesamt hat die IHK DIGITAL GmbH eine Kapitalrücklage in Höhe von 2 Mio. € gebildet, die zur Vorfinanzierung von Entwicklungskosten im Rahmen der Digitalisierungsmaßnahmen der gesamten IHK-Organisation dienen soll. Der Kapitalisierungsbetrag der IHK Kassel- Marburg beträgt 27.697,10 € und wird mit dem Anteil am Stammkapital in Höhe von 1.367,00 € unter der Position Beteiligung aktiviert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 €

- BOZ Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel eG 20.000,00 € 16,67 % (VJ 0,00 € 0,00 %)

Gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2023 hat die IHK zwei Geschäftsanteile zu je 10.000,00 € an der neu gegründeten gemeinnützigen Genossenschaft BOZ „Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel eG“ erworben. Das Kapital der Genossenschaft beträgt 120.000,00 € Zweck der Genossenschaft ist Jugendlichen, die unmittelbar vor der Entscheidung über den Start in ihre berufliche Zukunft stehen Perspektiven bei der Wahl des passenden Ausbildungsplatzes aufzuzeigen und zunehmende Orientierungslosigkeit bei der Berufswahl und gleichzeitig dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Ausleihungen zum 31. Dezember 2023 betragen 0,00 €

3. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

Sparkassenbriefe in Höhe von	5.000.000,00 € VJ 3.000.000,00 €
Termingeld in Höhe von	1.000.000,00 € VJ 0,00 €

- Tage sgelder in Höhe von 1.000.000,00 € (VJ 3.000.000,00 €)

Es werden vier Sparkassenbriefe und ein Termingeld zum Nennbetrag von jeweils 1.000.000,00 € zum 31. Dezember 2023 gehalten:

- Sparkasse Waldeck Frankenberg, Fälligkeit: 17.07.2024, Verzinsung: 3,5 % (Termingeld)
- Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Fälligkeit: 17.07.2026, Verzinsung: 3,2 %
- Sparkasse Bad Hersfeld, Fälligkeit: 17.07.2025, Verzinsung: 3,3 %
- Kasseler Sparkasse, Fälligkeit: 10.07.2025, Verzinsung: 3,42 %
- Kasseler Sparkasse, Fälligkeit: 10.07.2026, Verzinsung: 3,24 %

Das Tagesgeld des Anlagevermögens in Höhe von 1.000.000,00 € stammt aus einer am 27. Dezember 2023 endfälligen Termingeldanlage mit einer Verzinsung von drei Prozent. Die Tagesgeldanlage wird ohne Verzinsung zur Liquiditätsvorsorge aufgrund des sich zum Jahresende ergebenen geringen Liquiditätsbestand gehalten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich stichtagsbedingt auf 130.827,34 € (VJ 139.545,08 €) und gliedern sich wie folgt:

Prüfungsaufgaben	68.153,80 € (VJ 72.876,25 €)
Sonstiges (Drucksachen, Zeugnisse, Sicherheitstaschen, Desinfektionsmittel)	24.984,92 € (VJ 35.305,30 €)
EDV- und Büromaterial	27.628,36 € (VJ 24.403,77 €)
Geschenkartikel	4.742,29 € (VJ 4.764,29 €)
Formulare	2.852,16 € (VJ 1.188,37 €)
Bewirtungsvorrat	2.465,81 € (VJ 1.007,10 €)

Unfertige Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2023 nicht.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen (6.291.271,93 €; VJ 2.692.320,95 €) betreffen:

Forderungen aus IHK-Beiträgen*	6.029.808,59 € (VJ 2.719.119,81 €)
Forderungen aus Gebühren*	243.286,18 € (VJ 323.696,99 €)
Forderungen aus Entgelten	18.622,35 € (VJ 198.270,18 €)
Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen*	57.536,20 € (VJ 0,00 €)
Beitragsansprüche aus der Pro-Forma-Veranlagung	1.187,55 € (VJ 0,00 €)

*(Angaben ohne Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung)

Der Anstieg der Forderungen begründet sich hauptsächlich durch offene Forderungen aus der Mitte/Ende November 2023 durchgeführten Beitragsveranlagung.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen (399.107,51 €; VJ 548.766,03 €) verteilen sich mit 393.869,34 € auf Beiträge und mit 5.238,17 € auf Gebühren und Entgelte.

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen in Höhe von 1.164,10 € (VJ 35.720,97 €) beziehen sich auf noch nicht beglichene Rechnungen für verschiedene Lieferungen und Leistungen der BZ-Berufsbildungszentrum Kassel GmbH.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Es handelt sich um:

Öffentliche Zuschüsse	279.443,00 € (VJ 192.059,76 €)

Die Forderungen aus öffentlichen Zuschüssen in Höhe von 279.443,00 € resultieren aus abgerufenen Mitteln des Geschäftsjahres 2023 der Drittmittelprojekte „Inklusionsberater“ in Höhe von 56.597,73 €, „INQACoaching“ in Höhe von 31.072,61 €. Für das aus ESF-Mitteln geförderte Projekt „ZukiPro“ sind Zuschüsse für das vierte Quartal 2023 Mittel in Höhe von 41.371,36 € abgerufen.

Weiterhin sind gemäß Zuwendungsbescheid vom 08. November 2021 Fördermittel des Energie- und Klimafonds für die Erneuerung bzw. den Austausch einer energieeffizienteren Lüftungsanlage der Sitzungsetage in der Liegenschaft Kurfürstenstraße in Höhe von 110.000,00 € bewilligt worden, die bis zum 31. Dezember 2023 nicht ausgezahlt wurden. Gemäß Zuwendungsbescheid vom 21. Februar 2023 sind Fördermittel in Höhe von 40.000,00 € für die Anschaffung einer Kompressionskälteanlage in der Liegenschaft Gobietstraße bewilligt worden.

- Forderungen aus Wertpapierzinsen (Zinsabgrenzung) 47.763,41 € VJ 6.216,67 €

Die Forderungen aus Wertpapierzinsen betreffen Zinsforderungen aus Sparkassenbriefen und Fest- bzw. Termingeldern. Diese ergeben sich aus der Abgrenzung aufgrund der unterjährigen Fälligkeit der Finanzanlagen des Anlagevermögens.

Forderungen an Gehaltsdienstleister 6.205,55 € VJ 0,00 €

Bei den Forderungen an Gehaltsdienstleister handelt es sich um Erstattungen der Sozialversicherungsträger für Mutterschutzleistungen der Monate November und Dezember 2023, die auf das Transferkonto des Gehaltsdienstleisters gezahlt wurden.

- Debitorische Kreditoren 4.202,93 € VJ 16.545,22 €

Die debitorischen Kreditoren betreffen hauptsächlich Erstattungsansprüche aus der Abrechnung von Nebenkosten der Servicezentren und der Geschäftsstelle Marburg, sowie Guthaben aus Verbrauchsabrechnungen für Strom und Gas.

Forderungen an Mitarbeiter der IHK 1.159,57 € VJ 2.201,26 €

Die Forderungen an Mitarbeiter ergeben sich stichtagsbedingt aus Privatanteilen an Mobilfunkgebühren der Monate November und Dezember und aus Weiterberechnungen sonstiger Aufwendungen.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel (1.214.403,74 € VJ 7.623.798,75 € umfassen:

Kurzfristige Tagegelder	4.935,44 € VJ 1.094.777,75 €
Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten	1.205.023,80 € VJ 6.525.576,31 €
Kassenbestände	2.670,30 € VJ 1.857,12 €
Guthaben Postwertzeichen (Frankiermaschinen)	1.774,20 € VJ 1.587,57 €

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (823.052,90 €; VJ 347.787,89 €) beinhalten im Wesentlichen die geleistete Vorfinanzierung von Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin in Höhe 620.929,27 €. Die Neuleistungen betreffen vornehmlich Aufwendungen i.Z.m. der Umsetzung des Onlinezugangsgesetztes, der Entwicklung eines IHK-einheitlichen Kerndatenmanagements und einer zentralen Shared-Data-Plattform. Diese werden über die kommenden zehn Jahre aufgelöst. Darüber hinaus sind die im Jahr 2023 für 2024 erhaltene bzw. bezahlte Rechnungen für Support, Wartung, Lizenzgebühren, Versicherungen und Altersvorsorge etc. enthalten.

Passiva

A. Eigenkapital

Rücklagenspiegel	IST-Werte	IST-Werte	IST-Werte	IST-Werte
	01.01.2023	**Entnahme/ Auflösung**	**Einstellung**	***31.12.2023***
I. Kapitalrücklage	**969.057,54 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**969.057,54 €**
II. Ausgleichsrücklage	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
- i.V.z. Bezugsgröße gem. § 15 FS	0,00%			0,00%
III. andere zweckgebundene Rücklagen	**2.435.860,85 €**	**1.259.064,36 €**	**1.600.000,00 €**	**2.776.796,49 €**
- zur Absicherung der Ausfallbürgschaft FiDt	99.600,73 €	14.228,68 €	0,00 €	85.372,05 €
- für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden Gobiet- u. Kurfürstenstraße	1.105.173,12 €	774.305,00 €	1.600.000,00 €	1.930.868,12 €
-zur Finanzierung der Aufwendungen für die Umsetzung/Einführung der Digitalisierung	817.719,00 €	57.162,68 €	0,00 €	760.556,32 €
- Anpassungsbetrag aus der Zinsumstellung gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB	413.368,00 €	413.368,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	**3.407.918,39 €**	**1.259.064,36 €**	**1.600.000,00 €**	**3.745.854,03 €**
IV. Bilanzgewinn	**6.740.977,46 €**	**6.740.977,46 €**	**4.701.434,09 €**	**4.701.434,09 €**

I. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich zum Vorjahr unverändert auf 969.057,54 €
(VJ 969.057,54 €

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 0,00 €

Ursprünglich sah der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 eine Einstellung in die Rücklage vor, die sich als Ergebnis einer sachgerechten und vertretbaren Risikoprognose errechnete. Die sich daraus ergebende Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.535.159,00 € deckte zu 100 Prozent das ermittelte Risikoausmaß ab.

Im Rahmen der Erstellung des Nachtragswirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2023 (im Oktober 2023) ist eine erneute Risikobetrachtung und -bewertung durchgeführt worden. Die Bewertung zeigte, dass für die letzten zwei Monate des Geschäftsjahres 2023 keine signifikanten Ertrags- und Aufwandsrisiken bestanden. Somit beziffert sich die Dotierung der

Ausgleichrücklage zum 31 Dezember 2023 auf einen Betrag in Höhe von 0,00 €. Eine Entnahme ist nicht vorzunehmen, da die Ausgleichrücklage im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ebenfalls auf 0,00 € herabgesetzt wurde.

III. Andere zweckgebundene Rücklagen

Rücklage zur Absicherung der Ausfallbürgschaft FiDt

Die Rücklage zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FIDT GmbH) verbundenen Risiken beläuft sich auf 85.372,05 € (VJ 99.600,73 €) und hat sich um 14.228,68 € durch Entnahmen reduziert. Im Jahr 1996 hat die IHK eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadt Kassel in Höhe von maximal 971.454,57 € im Zusammenhang mit der Aufnahme von öffentlichen Darlehen durch die FIDT GmbH zum Zwecke des Grundstückserwerbs und der Errichtung des Technologie- und Gründerzentrums übernommen. Die Bürgschaft dient zur Absicherung öffentlicher Mittel, die das Land Hessen (rund 4,29 Mio. €) auf Darlehensbasis der Stadt Kassel als Hauptgesellschafter zur Finanzierung des Vorhabens neben EU-Zuschüssen (rund 2,25 Mio. €) bereitstellte. Zur Absicherung der zweiten Baustufe wurde von der Vollversammlung am 10. März 2000 zu Gunsten der Stadt Kassel zwei weitere Ausfallbürgschaften in Höhe von maximal 715.808,63 € genehmigt. Damit betragen die ursprünglichen Bürgschaftsverpflichtungen 1.687.263,20 €. Im Jahr 2017 wurde das Darlehen für die erste Baustufe vollständig getilgt. Im Jahr 2019 wurde eins der beiden Darlehen der Baustufe zwei getilgt. Aufgrund der Zweckbindung der Bürgschaftserklärungen an die Tilgung hat sich der verbürgte Betrag zum 31. Dezember 2023 auf 85.372,05 € (VJ 99.600,73 €) reduziert. Der verbürgte Betrag wird voraussichtlich zum 31. Dezember 2028 auf 0,00 € verwendet sein. Die Ausfallgarantie wird nur dann wirksam, wenn die FIDT GmbH zahlungsunfähig wird und aus der Verwertung des Grundstücks die abgesicherte Darlehenssumme nicht erlöst werden kann.

Rücklage für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden Gobiet- u. Kurfürstenstraße

Die Rücklage für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.930.868,12 € (VJ 1.105.173,12 €). Sie ermittelt sich durch Entnahmen für im Jahr 2023 angefallene Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen an den Gebäuden in Höhe von 774.305,00 € und einer geplanten Einstellung in Höhe von 1.600.000,00 €.

Aus der Rücklage wurden Entnahmen in Höhe von 79.178,03 € für die im Jahr 2022 begonnene und Anfang 2023 abgeschlossene Erneuerung der defekten Klimatisierung in den Büroräumen auf der Südseite der Liegenschaft Kurfürstenstraße 9 getätigt. Die Gesamtaufwendungen für diese Maßnahme beziffern sich auf 196.590,21 € und sind über Entnahmen aus der Rücklage finanziert.

Für vorbereitende Arbeiten wie z.B. Planungs- bzw. Gutachtertätigkeiten im Zusammenhang mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Tiefgarage in der Liegenschaft Kurfürstenstraße werden Aufwendungen in Höhe von 42.054,58 € zum 31. Dezember 2023 aus der Rücklage entnommen.

In der Liegenschaft Gobietstraße wurde plangemäß die Dachsanierung des Werkstattgebäudes im Rahmen der Anschaffung einer Photovoltaikanlage und die Dachsanierung des Saals im Rahmen der Erneuerung der Lüftungs- und Kühlanlage durchgeführt. Die entstandenen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 219.161,95 € werden über Entnahmen aus der Rücklage finanziert.

Die Aufwendungen für die Erneuerung der vom TÜV bemängelten Lüftungs- und Kühlanlage des Saales und der damit verbundenen Modernisierung des Saales in der Liegenschaft Gobietstraße beziffern sich auf insgesamt 433.910,44 €. Zur Finanzierung wurde der Betrag aus der Rücklage entnommen.

Die Einstellung in die Rücklage für Instandhaltung und Modernisierung der IHK Gebäude in Höhe von 1.600.000,00 € dient zur Finanzierung der für 2024 und 2025 anstehenden notwendigen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Rücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für die Umsetzung/Einführung der Digitalisierung in der IHK-Organisation und der eigenen IHK

Aus der Rücklage zur Finanzierung für die Umsetzung/Einführung der Digitalisierung werden die Aufwendungen für Digitalisierungsmaßnahmen entnommen, die hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Aufbau einer IHK-Organisation einheitlichen Digitalisierungsplattform anfallen bzw. angefallen sind.

Im Jahr 2016 hat sich die IHK-Organisation entschlossen, sukzessive einzelne Geschäftsprozesse gemeinsam zu digitalisieren, dafür die vorhandenen IT-Systeme zu harmonisieren, die Schnittstellen zwischen den IHKs zu optimieren und den Nutzen für die Mitglieder durch die Bereitstellung von IHK-weiten Portallösungen zu erhöhen. Der zeitliche Rahmen für die gemeinsame Digitalisierung der IHK-Organisation wurde vorerst auf einen Fünfjahreszeitraum festgelegt.

Die Schätzung der voraussichtlichen Aufwendungen für die Digitalisierung der Gesamtorganisation wurde durch externe Experten plausibilisiert. Der Gesamtaufwand bezifferte sich für die IHK Kassel-Marburg auf 3.100.000,00 €Die Vollversammlung hat sich mit der Beschlussfassung der Wirtschaftssatzung 2016 für die Finanzierung der Aufwendungen für die Digitalisierung der Gesamtorganisation über eine Rücklagenbildung ausgesprochen. Die Höhe der Digitalisierungsrücklage wird jährlich an den aktuellen Erkenntnisstand und die von der Gesamtorganisation modifizierte Budgetschätzung angepasst.

Ende 2020 wurden die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der übergreifenden IT-Systeme der IHK-Organisation durch die Gründung der IHK DIGITAL GmbH konkretisiert mit dem Zweck die Digitalisierung der IHK-Organisation wesentlich gebündelter und nachdrücklicher auch mit Blick auf das zum 31. Dezember 2022 in Kraft tretende Online-Zugangsgesetzes voranzutreiben.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Zahlungen der IHK an die IHK Digital GmbH zur Vorfinanzierung für Neuleistungen (OZG, zentrales Kerndatenmanagement, Shared-Data-Plattform, digitaler Ausbildungsvertrag) mit einer Gesamtsumme von 406.310,46 €geleistet. Solange die Neuleistungen von der IHK Digital GmbH zur Nutzung noch nicht bereitgestellt werden, sind die gezahlten Beträge aufwandsneutral über die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen. Nach Bereitstellung werden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten über zehn Jahre aufwandswirksam abgebaut. Für das Jahr 2023 sind 57.162,68 €aufwandswirksam und aus der Rücklage zu entnehmen.

Einstellungen wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht vorgenommen. Die Rücklage ist zum 31. Dezember 2023 mit 760.556,32 €(VJ 817.719,00 €)dotiert.

Rücklage für den Anpassungsbetrag aus der Zinsumstellung gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB

Aufgrund der gesetzlichen Änderung gem. § 253 Abs. 2 HGB bezüglich der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen zugrunde zu legenden durchschnittlichen Zinsbindungsdauer von 7 auf 10 Jahre konnte in Höhe des Betrages, der aus der Umstellung resultiert, eine zweckgebundene Rücklage gebildet werden.

Der sich hieraus ergebende Unterschieds- bzw. Anpassungsbetrag ist zu jedem Bilanzstichtag durch einen Finanzmathematiker neu zu berechnen und gibt die Dotierung der Rücklage vor. Die Abzinsungssätze der sieben- und zehnjährigen Zinsbindungsdauer näherten sich die letzten Jahre an (Zinssatz der siebenjährigen Zinsbindungsdauer 1,74 % zu Zinssatz der zehnjährigen Zinsbindungsdauer 1,82 %). Zum 31. Dezember 2023 beträgt der

Unterschiedsbetrag 87.581,00 € (VJ: 413.368,00 €). Es ist davon auszugehen, dass sich der Unterschiedsbetrag im kommenden Jahr ins Negative entwickelt. Damit entfällt der Zweck der Rücklage und wird zum 31. Dezember 2023 mit einem Betrag in Höhe von 413.368 € auf 0,00 € aufgelöst.

IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn des Jahres 2023 beläuft sich, unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 1.698.607,73 € des vorgetragenen Bilanzgewinn 2022 (6.740.977,46 €), nach dem Vollzug der Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen (1.259.064,36 €) und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen (1.600.000,00 €) auf 4.701.434,09 €.

Über die Verwendung eines Teiles des sich ergebenen Bilanzgewinns hat die Vollversammlung im Rahmen der Beschlussfassung zur Wirtschaftssatzung 2024 entschieden. 3.446.300,00 € werden zum Ausgleich des geplanten Jahresfehlbetrag 2024 vorgetragen.

Über den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 1.255.134,09 € wird die Vollversammlung in ihrer Sitzung im September entscheiden.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierbei handelt es sich um Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle in Höhe von 10.999.145,00 € (VJ 11.621.383,00 €) für sieben (VJ acht) Rentner und drei Hinterbliebene.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verringern sich per Saldo um 622.238,00 €. Zum einen verringen sich die Verpflichtungen aufgrund von Inanspruchnahmen in Höhe von 146.680,00 € und durch Auflösungen in Höhe von 675.420,00 € u.a. aufgrund eines Sterbefalls (332.983,00 €). Die anfallenden Abzinsungsaufwendungen erhöhen die Verpflichtungen in Höhe von 199.862,00 €.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (1.382.712,02 €; VJ 1.296.396,65 €) gliedern sich wie folgt auf:

Beihilfen	654.261,00 € (VJ 710.758,00 €)

Die Beihilfeverpflichtungen für elf Versorgungsempfänger verringern sich zum 31. Dezember 2023 um 56.497,00 €Grund dafür ist eine geringere Inanspruchnahmen der Versorgungsempfänger.

Resturlaub 204.845,27 €VJ 166.167,82 €

Die Übertragung der im Jahr 2023 nichtgenommenen Urlaubstage ist nach der Dienstvereinbarung grundsätzlich auf 10 Urlaubstage je Vollzeitmitarbeiter beschränkt. Die Zunahme der Rückstellung für nicht genommene Urlaubstage beruht auf einer höheren Anzahl von nicht genommenen Urlaubstagen.

Dokumentationsverpflichtung gem. § 249 HGB 184.500,00 €VJ 166.000,00 €

Die Rückstellung betrifft Archivierungsaufwendungen und beziffert den abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 2 HGB. Der Anstieg in Höhe von 18.500,00 €begründet sich auf höhere Aufwendungen für die digitale Archivierung.

Rechts- und Beratungskosten 32.700,00 €VJ 41.500,00 €

Die Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten bezieht sich auf Kosten, die durch anhängige Beitragsklagen, Verwaltungsstreitigkeitsverfahren der Aus- und Weiterbildung sowie einer arbeitsrechtlichen Angelegenheit verursacht werden können. Sie begründet sich auf Prognoseberechnungen der Rechtsanwälte. Der Rückstellungsbetrag für Rechts- und Beratungskosten wurde entsprechend der Rechtsanwaltsbestätigungen auf 32.700,00 € angepasst.

Überstunden 83.096,50 €VJ 57.223,05 €

Die von den Mitarbeitern geleisteten Überstunden sind nach der Dienstvereinbarung jeweils zum Jahresende auf 40 Stunden je Vollzeitmitarbeiter begrenzt. Der höhere Rückstellungsbedarf beruht auf eine höhere Anzahl geleisteter Überstunden.

Ausstehende Rechnungen 82.727,25 €VJ 10.902,78 €

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen ermittelt sich aufgrund der Erfahrungswerte vergangener Jahre und berücksichtigt u.a. die für das Jahr 2023 zu erstellende Nebenkostenabrechnung des Landeswohlfahrtverbandes für die gemeinschaftliche Tiefgarage des Gebäudes in der Kurfürstenstraße 9, Schadensersatzansprüchen aus einer arbeitsrechtlichen Angelegenheit und ausstehende Handwerkerrechnungen.

Als weitere Rückstellungen sind zu nennen:

Jahresabschlussarbeiten	68.650,00 € (VJ 70.000,00 €)
Sonderzuwendungen für Arbeitsjubiläen	67.932,00 € (VJ 69.845,00 €)
Ausstehende Prüferentschädigungen	4.000,00 € (VJ 4.000,00 €)

Die Rückstellungen für ausstehende Prüferentschädigungen ermitteln sich aufgrund der Inanspruchnahme des vergangenen Jahres.

C. Verbindlichkeiten

Mit einer Restlaufzeit von	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Mehr als 5 Jahren	Gesamt-betrag
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	731.954,64 € (VJ 1.105.760,07 €)	10.248,60 € (VJ 16.911,92 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	742.203,24 € (VJ 1.122.671,99 €)
2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen m.d. ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.746,04 € (VJ 94.947,56 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	70.746,04 € (VJ 94.947,56 €)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	470.744,64 € (VJ 405.061,34 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	0,00 € (VJ 0,00 €)	470.744,64 € (VJ 405.061,34 €)
Summe	**1.273.445,32 € (VJ 1.605.768,97 €)**	**10.248,60 € (VJ 16.911,92 €)**	**0,00 € (VJ 0,00 €)**	**1.283.693,92 € (VJ 1.622.680,89 €)**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten betragen stichtagsbedingt 742.203,24 € (VJ 1.122.671,99 €).

2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 70.746,04 € (VJ 94.947,56 €) und betreffen die IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH mit 38.201,28 €, die IHK DIGITAL GmbH (24.072,15 €), die BZ-Bildungszentrum Kassel GmbH (5.656,07 €), die BBZ-Berufsbildungszentrum Marburg gGmbH (477,00 €) und die Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH (2.339,54 €).

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen 470.744,64 € VJ 405.061,34 €

Sie umfassen:

Kreditorische Debitoren	288.158,31 € VJ 240.631,80 €

Die kreditorischen Debitoren betreffen überwiegend Erstattungsansprüche für Guthaben aus der Mitte November 2023 durchgeführten Korrekturveranlagung der Vorjahre. Die Guthabenbeträge werden an die Mitglieder, die ihre Bankverbindung angegeben haben, zeitnah erstattet.

Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer	164.221,24 € VJ 152.730,93 €

Die Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer setzt sich zum einen aus der abzuführenden Lohn- und Kirchensteuer des Monats Dezember 2023 in Höhe von 160.301,18 € und zum anderen aus der pauschalen Lohnsteuer gem. § 37 b EStG für die Jahre 2022 und 2023 in Höhe von insgesamt 3.920,06 € zusammen.

Verbindlichkeiten ggü. dem Begabtenförderungswerk	11.532,44 € VJ 6.810,21 €

Diese betreffen nicht abgerufene Mittel, die an die Stiftung des Begabtenförderungswerks (11.532,44 € zurückgezahlt werden müssen.

Verbindlichkeiten ggü. IHK-Mitarbeitern	3.602,21 € VJ 2.879,41 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHK-Mitarbeitern setzen sich im Wesentlichen aus zu erstattenden Reisekosten des Monats Dezember 2023 zusammen.

Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt aus Umsatzsteuer	2.453,96 € VJ 1.138,53 €

Aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung für die Monate November und Dezember 2023 ergibt sich unter Verrechnung der Sondervorauszahlung zur Dauerfristverlängerung eine Vorauszahlungspflicht von insgesamt 2.453,96 € die im Januar und Februar 2024 gezahlt wurde.

Verbindlichkeiten ggü. SV-Trägern und Versorgungskasse	746,48 € VJ 870,46 €

Die Verbindlichkeit betrifft die Zahlungsverpflichtung an die Künstlersozialkasse. Nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz muss der Auftraggeber bei Beauftragung von selbständigen Publizisten 5 Prozent (VJ: 4,2 Prozent) der Auftragssumme an die

Künstlersozialkasse zahlen. Für 2023 muss die IHK, die im Rahmen der Erstellung des IHK-Magazins „Wirtschaft Nordhessen“ selbständige Publizisten beauftragt 3.665,40 € an die Künstlersozialkasse zahlen. Unter Berücksichtigung bereits geleisteter Vorauszahlungen in Höhe von 2.919,22 € verbleibt eine Nachzahlung in Höhe von 746,48 €.

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (53.737,61 €; VJ 10.527,35 €) setzen sich zusammen aus über das Veranstaltungsmanagementtool „Doo“ vereinnahmten Entgelten (6.233,48 €) für im Jahr 2024 stattfindende Veranstaltungen und vereinnahmten Entgelten in Höhe von 40.505,50 € für das Anfang Februar 2024 erstmals durchzuführende Berufsorientierungsevent „Karriere Kick“. Weiterhin sind der IHK Ende Dezember 2023 Mieteinnahmen für den Monat Januar 2024 in Höhe von 6.828,53 € zugeflossen.

V. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

IST 2023	10.763.436,20 €
Plan 2023	10.600.100,00 €
IST 2022	10.848.906,90 €

Der Beitrag der IHK Kassel-Marburg setzt sich aus Grundbeitrag und Umlage zusammen.

Die Grundbeiträge der Wirtschaftssatzung 2023 liegen wie im Vorjahr zwischen 30,00 € und 200,00 €. Die Großbetriebsstaffel beläuft sich ebenfalls wie im Vorjahr auf 7.500,00 € und der Umlagesatz ist auf 0,09 % (VJ: 0,10 %) des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt.

Die Veranlagung zur Beitragserhebung für das Beitragsjahr 2023 fand für die Kleingewerbetreibenden im Februar und für die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen im Januar auf Basis der o.g. Beitragssätze statt. Mit dieser Veranlagung wurde die mit der Nachtragswirtschaftssatzung 2022 beschlossene Beitragssenkung administriert und minderte die Beitragseinnahmen aus Vorjahren. Weitere Korrekturveranlagungen aufgrund neu von den Finanzbehörden gemeldeter Bemessungsgrundlagen fanden kontinuierlich im Verlaufe des Jahres statt. Die letzte Veranlagung wurde Mitte/Ende November 2023 durchgeführt.

Die daraus resultierenden Erträge aus IHK-Beiträgen gliedern sich in:

- 6.190.905,98 € (gegenüber Plan 6.187.400,00 €) aus der Veranlagung des laufenden Jahres (2.758.920,00 € Grundbeiträge, 3.431.985,98 € Umlagen) und
- 4.572.530,22 € (gegenüber Plan 4.412.700,00 €) aus der Korrekturveranlagung der Vorjahre (-746.815,18 € Grundbeiträge, 5.319.345,40 € Umlagen)

Insgesamt liegen die Beitragseinnahmen mit 163.336,20 € über dem Planniveau. Die Überschreitung ist hauptsächlich auf höhere Beitragserträge aus Vorjahren zurückzuführen. Die in der Nachtragswirtschaftssatzung 2022 beschlossene und Anfang 2023 administrierte Beitragssenkung hat sich im Bereich der Beitragseinnahmen aus Vorjahren mit einem Senkungsvolumen in Höhe von 2.621.600 € ausgewirkt. Durch die im Jahresverlauf gemeldeten Gewerbeerträge und aufgrund einer höheren Nachveranlagung eines Mitgliedsunternehmens haben sich die Beitragseinnahmen aus Vorjahren insgesamt mit 159.830,22 € über dem Planwert entwickeln.

Die Beitragseinnahmen haben sich per Saldo auf dem Vorjahresniveau entwickelt, wobei die Beiträge des laufenden Jahres Mindererträge in Höhe von 2.924.340,11 € und die Korrekturveranlagung Mehrerträge in Höhe von 2.869.645,15 € ausweisen.

Die Mindererträge bei den Beitragseinnahmen des laufenden Jahres sind darauf zurückzuführen, dass die Beitragseinnahmen des Jahres 2022 mit der Beitragsstaffel ursprünglichen Wirtschaftssatzung (38,00 € bis 286,00 €; Großbetriebsstaffel 9.789,00 €; Umlagesatz 0,143 %) durchgeführt wurde. Die mit der Nachtragswirtschaftssatzung 2022 beschlossene und Anfang des Jahres 2023 administrierte Beitragssenkung wirkte sich somit nicht ertragsmindernd auf die Beitragseinnahmen des Jahres 2022 aus. Somit ergeben sich die Mindererträge aus der Veranlagung auf der Basis einer niedrigeren Beitragsstaffel.

Die Mehrerträge aus der Korrekturveranlagungen sind auf höhere Nachzahlungen aus der Endabrechnung der Vorjahre zurückzuführen.

2. Erträge aus Gebühren

IST 2023	3.901.072,28 €
Plan 2023	3.812.100,00 €
IST 2022	3.988.094,21 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich zusammen aus:

Gebühren für die Organisation und Durchführung der Prüfungen in der Berufsbildung	(2.114.074,21 € gegenüber Plan 2.090.000,00 €)
Gebühren für die Eintragung und Betreuung eines Ausbildungsverhältnisses	(365.215,00 € gegenüber Plan 330.000,00 €)
Gebühren für die Organisation und Durchführung von Weiterbildungsprüfungen	(660.539,00 € gegenüber Plan 640.000,00 €)
Gebühren für die Durchführung von Sach- und Fachkundeprüfungen	(299.553,50 € gegenüber Plan 311.500,00 €)
Gebühren für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen in der Außenwirtschaft	(217.703,56 € gegenüber Plan 228.700,00 €)
Gebühren für die Durchführung von Unterrichtungsverfahren im Bewachungsgewerbe	(97.900,00 € gegenüber Plan 90.000,00 €)
Gebühren für Registrierungs- und Erlaubnisverfahren	(52.336,00 € gegenüber Plan 46.000,00 €)
Mahngebühren	(74.720,57 € gegenüber Plan 57.600,00 €)

Die im Vergleich zur Planung höher ausfallenden Erträge aus Gebühren in Höhe von insgesamt 88.972,28 € sind hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei den Gebühren für die Eintragung und Betreuung von Ausbildungsverhältnissen (35.215,00 €), bei der Organisation und Durchführung von Prüfungen im Bereich der Ausbildung (24.074,21 €), für die Organisation und Durchführung von Weiterbildungsprüfungen (20.539,00 €) sowie bei den Mahngebühren (17.120,57 €) zurückzuführen. Die Mehrerträge im Bereich der Eintragung und Betreuung von Ausbildungsverhältnissen lassen sich auf höhere Eintragungszahlen zurückführen. Auch im Bereich in der Organisation und Durchführung von Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung wurden mehr Prüfungen durchgeführt, als von den Fachbereichen prognostiziert.

Demgegenüber stehen Mindererträge im Bereich der Außenwirtschaft (10.996,44 €). Auch hier blieb die Nachfrage im Bescheinigungswesen für den Außenhandel unterhalb der Erwartungen der Fachabteilung.

Im Vorjahresvergleich sinken die Erträge aus Gebühren insgesamt um 87.021,93 €.

Zum einen haben sich die Erträge aus der Organisation und Durchführung von Prüfungen im Bereich der Ausbildung (116.871,37 €) aufgrund niedrigerer Teilnehmerzahlen und zum anderen aus einer anhaltend geringeren Nachfrage nach der Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen in der Außenwirtschaft (24.224,44 €) sinkend gegenüber dem Vorjahr entwickelt.

Demgegenüber erhöhen sich die Erträge aus Gebühren für die Eintragung und Betreuung von Ausbildungsverhältnissen (24.635,00 €) aufgrund höherer Eintragungszahlen neuer Ausbildungsverträge und für die Durchführung von Sach- und Fachkundeprüfungen (21.259,50 €) aufgrund höherer Nachfrage.

3. Erträge aus Entgelten

IST 2023	321.499,51 €
Plan 2023	301.600,00 €
IST 2022	323.708,71 €

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus entgeltpflichtigen Serviceleistungen wie z.B.

dem Verkauf von Ehren- und Registrierungsurkunden	(14.843,04 € gegenüber Plan 14.000,00 €)
dem Formularverkauf und Datenbankrecherchen	(4.887,76 € gegenüber Plan 6.500,00 €)

Seminar- und Informationsveranstaltungen	(38.050,00 € gegenüber Plan 26.000,00 €)
Verkauf von Zertifikatslehrgängen	(54.772,06 € gegenüber Plan 50.000,00 €)
der Weiterbelastung von Aufwendungen für die Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken	(208.000,00 € gegenüber Plan 205.000,00 €)

Insgesamt liegen die Erträge aus Entgelten mit 19.889,51 € über dem Planwert.

Nennenswerte Mehrerträge ergeben sich bei den Entgelten aus Seminar- und Informationsveranstaltungen (12.050,00 €), bei dem Verkauf von Zertifikatslehrgängen (4.772,06 €) sowie bei den Entgelten aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern (3.000,00 €).

Die Entgelte liegen mit 321.499,51 € auf Vorjahresniveau. Dabei ergeben sich bei den Entgelten aus Seminar- und Informationsveranstaltungen (15.018,03 €) Mehrerträge und bei den Entgelten aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern Mindererträge in Höhe von 17.050,00 €.

6. Sonstige betriebliche Erträge

IST 2023	1.799.289,33 €
Plan 2023	1.123.800,00 €
IST 2022	905.558,50 €

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge" enthält die nachfolgenden Erträge:

Aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen	(675.420,00 € gegenüber Plan 298.000,00 €)
aus Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Projektförderung	(372.836,93 € gegenüber Plan 359.800,00 €)
Mieterlöse inkl. Nebenkosten	(214.926,12 € gegenüber Plan 215.000,00 €)
aus Erstattungen von Sachmittel- und Personalgestellung	(156.056,42 € gegenüber Plan 151.500,00 €)
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	(149.658,53 € gegenüber Plan 0,00 €)
aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	(86.137,06 € gegenüber Plan 0,00 €)
aus periodenfremden Erträgen	(29.714,67 € gegenüber Plan 27.000,00 €)

aus Erstattungen AAG (U2) (17.284,41 € gegenüber Plan 11.000,00 €)

aus Sachbezügen (16.137,60 € gegenüber Plan 16.000,00 €)

Die Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 675.489,33 € ergeben sich hauptsächlich bei den nicht planbaren Erträgen

- bei der Auflösung von Pensionsrückstellungen mit 377.420,00 €,
- aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung mit 149.658,53 €,
- bei der Auflösung von sonstigen Rückstellungen mit 86.137,06 €

Weiterhin ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 13.036,93 € aus der Abrechnung von Drittmittelprojekten.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 893.730,83 € bei folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (675.420,00 €)

Erträge aus sonstigen Zuwendungen von öffentlicher Seite (129.698,08 €)

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (76.300,59 €)

Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung (55.919,02 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 675.420,00 € (VJ: 0,00 €) ist zum einen auf einen Sterbefall im Jahr 2023 und zum anderen auf eine geänderte Buchungsweise der Rückstellungsverringerung zurückzuführen. Im Vorjahr wurden die Rückstellungsveränderungen im Personalaufwand gebucht.

Die Mehrerträge bei den Erträgen aus sonstigen Zuwendungen von öffentlicher Seite in Höhe von 129.698,08 € ergeben sich aus der Abrechnung der nachfolgenden Drittmittelprojekte:

Das Drittmittelprojekte „Willkommenslotse", „INQA-Coaching" und „Inklusion" wurde erstmalig im Jahr 2023 ganzjährig durchgeführt oder begonnen. Dies ergibt Mehrerträge in Höhe von 84.514,72 € gegenüber dem Vorjahr.

Das Drittmittelprojekt „Zukunftszentrum für menschzentrierte Künstliche Intelligenz in der Produktionsarbeit" (ZuKiPro) weist um 46.781,36 € höhere Erträge gegenüber dem Vorjahr aus. Hier wirkt sich die ganzjährig förderfähige Beschäftigung einer Mitarbeiterin im Projekt ertragserhöhend aus.

Für das Verbundprojekt „Nexxt Now“ wurden für das letzte Projektjahr um 4.000,00 € geringere Erträge aus der Endabrechnung im Vergleich zum Vorjahr generiert.

Die Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen sind erstmalig die Verringerung der Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 66.541,00 € enthalten.

Die im Vorjahresvergleich um 55.919,02 € höheren Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung ergeben sich aufgrund eines niedrigeren zu berichtigenden Forderungsbestandes.

7. Materialaufwand

IST 2023	2.478.994,69 €
Plan 2023	2.580.000,00 €
IST 2022	2.451.304,27 €

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Leistungserstellung der IHK stehen. Sie untergliedern sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 125.576,90 € (gegenüber Plan 119.800,00 €) betreffen:

Aufwendungen für Prüfungsmittel	(58.418,26 € gegenüber Plan 55.000,00 €)
Aufwendungen für Vordrucke, Formulare und Urkunden	(52.690,85 € gegenüber Plan 49.500,00 €)
Aufwendungen für Bewirtungsvorrat	(9.056,37 € gegenüber Plan 8.500,00 €)
Aufwendungen für Broschüren und sonstiges Schrifttum zur Weitergabe	(5.411,42 € gegenüber Plan 6.800,00 €)

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.353.417,79 € (gegenüber Plan 2.460.200,00 €) setzen sich zusammen aus:

Prüferentschädigungen	(1.075.357,72 € gegenüber Plan 1.082.500,00 €)
Aufgabensätzen	(577.579,56 € gegenüber Plan 557.000,00 €)
sonstige Fremdleistungen für die IHK-Leistungserstellung	(298.991,02 € gegenüber Plan 367.600,00 €)

Aufwendungen aus der Überstellung von Prüflingen an andere IHK-Bezirke	(151.914,90 € gegenüber Plan 170.000,00 €)
Externe Raummieten	(88.568,15 € gegenüber Plan 90.600,00 €)
Honoraren für Dozenten	(66.889,13 € gegenüber Plan 75.000,00 €)
Bewirtungskosten	(64.747,99 € gegenüber Plan 85.300,00 €)
Aufwendungen für Druckaufträge	(30.324,11 € gegenüber Plan 32.200,00 €)

Insgesamt liegt der Materialaufwand mit 101.005,31 € unter Planniveau.

Die Minderaufwendungen gegenüber dem Planwert ergeben sich hauptsächlich bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die sonstigen Fremdleistungen liegen mit 68.608,98 € unter Plan, die Bewirtungsaufwendungen mit 20.552,01 € unter Plan und begründen sich mit geringeren Aufwendungen für die Durchführung der Bestenehrungen. Im Bereich der Fachkräftegewinnung führte die Verschiebung von Marketingmaßnahmen im Rahmen der DIHK-Kampagne „Attraktivität der dualen Ausbildung“ bei den sonstigen Fremdleistungen ebenfalls zu Minderaufwendungen in Höhe von 32.774,77 €. Weitere Minderaufwendungen ergeben sich bei den Aufwendungen aus der Überstellung von Prüflingen an andere Kammern (18.085,10 €) und bei den Honoraren für Dozenten (8.110,87 €).

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Aufgabensätze (20.579,56 €). Zum einen begründen sich die Mehraufwendungen durch gestiegene Nachfrage im Bereich der Weiterbildung, zum anderen auf gestiegene Preise für Aufgabensätze.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand insgesamt um 27.690,42 € höher.

Hier resultieren die höheren Aufwendungen vorrangig aus sonstigen Fremdleistungen (40.963,45 €). Die Mehraufwendungen sind zum einen auf die Aufwendungen im Rahmen der im Jahr 2023 begonnen Unterstützung der DIHK-Kampagne „Attraktivität der dualen Ausbildung“ zurückzuführen, zum anderen ergeben sich Mehraufwendungen aus den Drittmittel finanzierten Projekten.

Weiterhin ergeben sich Mehraufwendungen bei den Aufwendungen aus Vordrucken und Formularen (20.942,74 €) und bei Aufwendungen für Aufgabensätze (18.364,08 €). Auch hier begründen sich die Mehraufwendungen zum einen durch eine gestiegene Nachfrage im Bereich der Weiterbildung, zum anderen auf gestiegene Preise für Aufgabensätze.

8. Personalaufwand

IST 2023	9.592.868,73 €
Plan 2023	9.501.000,00 €
IST 2022	9.380.148,11 €

Insgesamt liegt der Personalaufwand um 91.868,73 € über dem Planansatz.

Unter dem Personalaufwand werden die Gehälter und die sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung zusammengefasst.

Die Gehaltsaufwendungen liegen insgesamt bei 7.070.141,18 €. Unter den Gehaltsaufwendungen sind die Vergütungen der IHK-Mitarbeiter (6.565.448,61 €), Prämienzahlungen für besondere Leistungen der Mitarbeiter und anderweitige Prämien (232.093,80 €), Aufwendungen für Sachbezüge (35.540,43 €) und Vermögenswirksame Leistungen (29.394,66 €) enthalten.

Die Aufwendungen für Gehälter liegen mit 21.141,18 € über Planniveau. Ursächlich für die Mehraufwendungen sind die Veränderungen der Rückstellungen für geleistete Überstunden und nicht genommenen Urlaub, die sich zum 31. Dezember 2023 aufwandserhöhend mit 71.493,49 € auswirken. Demgegenüber bestehen Minderaufwendungen bei den Gehältern in Höhe von 52.885,18 € aufgrund zeitlich verzögerter Nachbesetzungen von vakanten Stellen und durch längerfristig krankheitsbedingte Ausfälle.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und -unterstützung liegen insgesamt bei 2.522.727,55 € und beinhalten Sozialversicherungsbeiträge (1.322.605,33 € ggüb. Plan 1.345.000,00 €), Beiträge für Zusatzversicherungen der Mitarbeiter (563.532,93 € ggüb. Plan 570.000,00 €) und Beiträge an Ruhegehaltskassen und Versorgungseinrichtungen (515.017,18 € ggüb. Plan 556.000,00 €) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft (40.149,93 € ggüb. Plan 40.000,00 €).

Insgesamt überschreiten die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und -unterstützung den Planansatz um 70.727,55 €. Die Planüberschreitung ist hauptsächlich auf die im Plan unter den Aufwendungen für die Altersunterstützung berücksichtigte Verringerung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 139.000 € zurückzuführen. Ab 2023 sind Auflösungen bzw. Verringerungen der Pensions- und Beihilferückstellungen nicht mehr im Personalbereich zu buchen, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu erfassen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Personalaufwand insgesamt um 212.720,62 €.

Die Mehraufwendungen im Bereich der Gehälter (678.483,96 €) werden durch Minderausgaben im Bereich der Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und -unterstützung in Höhe von 465.763,34 € reduziert.

Ein Großteil der Mehraufwendungen entfällt auf die - vor dem Hintergrund der hohen Inflation - gewährte lineare Gehaltsanpassung von 4 Prozent. Weiterhin erfolgten im Jahr 2023 mehrere Einstellungen auf im Verlauf des Jahres 2022 unbesetzt gelassenen oder unbesetzt gebliebenen Stellen, zudem mehrere Neueinstellungen auf mit Drittmitteln geförderten Stellen.

Demgegenüber haben sich Minderaufwendungen bei den Veränderungen der Rückstellung für Pensionen und Beihilfen aufgrund geänderter buchungsweise ergeben. Die Verringerung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen werden ab 2023 als Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Ein Ausweis der Veränderung als positiver Aufwand ist ab 2023 nicht mehr möglich.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 128 (VJ: 121) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt, die einer Kapazität von 109,03 (VJ: 104,2) Vollzeitäquivalenten entsprechen. Darüber hinaus wurden sechs (VJ: sechs) Auszubildende beschäftigt.

9. Abschreibungen

IST 2023	209.659,22 €
Plan 2023	210.200,00 €
IST 2022	205.803,58 €

Es wurden 21.267,31 € Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, 127.050,00 € auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen und 13.580,43 € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 47.761,48 € auf GWG-Sammelposten der Jahre 2019 bis 2023 vorgenommen.

Die Abschreibungen liegen auf Planniveau.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

IST 2023	6.066.616,15 €
Plan 2023	6.390.000,00 €
IST 2022	4.709.817,75 €

Die Aufwendungen liegen insgesamt um 323.383,85 € unter dem Planwert.

Die Unterschreitung ergibt sich aus dem Saldo der Mehr- und Minderaufwendungen der im folgenden angegebenen Aufwandsgruppen des Mindestgliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung.

Sonstige Personalaufwendungen (130.615,75 € gegenüber Plan 138.800,00 €)

Hierunter werden z.B. die Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit (32.239,27 €), die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen (41.363,61 €) sowie Aufwendungen für Stellenanzeigen (16.779,14 €) ausgewiesen. Die Unterschreitung in Höhe von 8.184,25 € beruht hauptsächlich auf geplanten Aufwendungen für die Ausgleichsabgabe gem. Schwerbehindertengesetz (8.000,00 €), die sich nicht in der geplanten Höhe ergeben hat.

Mieten, Pachten, Leasing (226.323,88 € gegenüber Plan 257.300,00 €)

Hierunter fallen 103.893,64 € Aufwendungen für Leasing des IT-Equipments und der Telefonanlagen, 24.847,01 € für Leasing der fünf Firmenwagen und 84.940,92 € für die Mieten der Servicezentren und der Geschäftsstelle in Marburg. Die Unterschreitung des Planwertes ist auf niedrigere Aufwendungen beim Leasing von IT-Equipment und der Telefonanlage (103.893,64 € gegenüber Plan 115.000,00 €) durch die kostengünstigere, über die ursprüngliche Leasingdauer hinausgehende Nutzung der bestehenden IT-Geräte zurückzuführen. Weiterhin wurden die in dem Bereich geplanten Gebühren für das Bike-Leasing der IHK-Mitarbeiter direkt unter dem Personalaufwand gebucht.

Fremdleistungen (873.121,62 € gegenüber Plan 864.950,00 €)

Hierunter fallen Aufwendungen für Reinigungs- und Sicherheitsdienste der IHK-Gebäude in der Kurfürsten- und der Gobietstraße in Höhe von insgesamt 140.817,37 €, für EDV-Dienstleistungen 329.870,46 €, für sonstige Fremdleistungen 318.021,96 € und für sonstige Verwaltungssysteme 69.955,14 €. Die sonstigen Fremdleistungen enthalten u.a. Aufwendungen für die Vorbereitung der IHK-Wahl im Jahr 2024 (117.364,63 €), für Dienstleistungen der Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (GfI) (87.793,64 €), für die Bereitstellung von Server und Speichermedien (39.449,64 €) und für Postdienstleistungen (7.240,68 €). Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aufgrund von Mehraufwendungen bei den sonstigen Fremdleistungen (318.021,96 € gegenüber Plan 298.300,00 €). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (329.870,46 € gegenüber Plan 344.000,00 €).

Rechts- und Beratungskosten (179.998,25 € gegenüber Plan 216.500,00 €)

Hierunter fallen Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung (70.452,44 €), Aufwendungen für Rechtsberatung (15.840,50 €), Aufwendungen für interne Beratungen und Gutachtenerstellung (48.342,70 €) sowie Aufwendungen für Mahn- und Beitreibungskosten in Höhe von 45.362,61 €. Die niedrigeren Aufwendungen begründen sich überwiegend bei den Aufwendungen für Gutachten und Beratungen für interne Zwecke (48.342,70 € gegenüber Plan 77.500,00 €). Die im Jahr 2023 geplante Durchführung einer Internen Revision ist aufgrund einer notwendigen Neuausschreibung in das Jahr 2024 verschoben worden.

Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto (487.983,29 € gegenüber Plan 499.300,00 €)

Hierunter fallen Portoaufwendungen 245.112,57 €, Netz- und Telekommunikationsaufwendungen 115.109,17 €, Aufwendungen für Drucksachen in Höhe von 38.494,82 €, Büromaterial, Kopier- und Druckerpapier sowie Fachliteratur und Gesetzesblätter 70.523,16 €. Die Planunterschreitung in Höhe von 11.316,71 € begründet sich hauptsächlich durch niedrigere Aufwendungen für Porto (245.112,57 € gegenüber Plan 257.600,00 €).

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (204.163,31 € gegenüber Plan 246.800,00 €)

Hierunter werden die Aufwendungen für die Erstellung des IHK-Mitgliedermagazins „Wirtschaft Nordhessen“ in Höhe von 147.685,16 € sowie für Aufwendungen für die Ehrung der Ausbildungsbesten, Gremiensitzungen und für sonstige Repräsentationen (39.803,81 €) erfasst. Die Planunterschreitung begründet sich überwiegend mit niedrigeren Aufwendungen für die Erstellung des IHK-Mitgliedermagazins „Wirtschaft Nordhessen“.

Aufwendungen DIHK und andere Organisationen (1.544.795,46 € gegenüber Plan 1.475.150,00 €)

Hierunter werden hauptsächlich die Aufwendungen der Umlage der Deutschen Industrie- und Handelskammer mit 662.882,52 €, des Hessischen Industrie- und Handelskammertages e.V. mit 113.863,32 €, der Innovations- und Technologieberatungsstelle „Hessen Innovativ“ mit 85.244,00 € sowie der Unterstützung der Regionalmanagements Mittelhessen und Nordhessen mit 37.500,00 € und 150.000,00 € erfasst. Weiterhin wurden 347.240,81 € für die Digitalisierung der IHK-Organisation an die IHK-Digital GmbH geleistet.

Die Mehraufwendungen gegenüber dem Planwert in Höhe von 69.645,46 € ergeben sich hauptsächlich aus der DIHK-Umlage (41.382,52 €)

Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Instandhaltungsaufwand und Wartungsverträge (1.476.800,63 € gegenüber Plan 1.642.000,00 €)

Die Aufwendungen in Höhe von 1.476.800,63 € gliedern sich in Aufwendungen für die Instandhaltungen von Gebäuden (885.017,17 €), für die laufende Unterhaltung der IHK-Gebäude und der regionalen Geschäftsstellen (228.606,42 €) sowie Wartungsverträgen für die Gebäude (21.256,12 €). Weiterhin ergeben sich Aufwendungen aus Wartungsverträgen für Hard- und Software (306.956,42 €) sowie für die Instandhaltung von Fahrzeugen (7.709,69 €).

Die Unterschreitung des Planwertes ist hauptsächlich auf niedrigere Aufwendungen für die Instandhaltungen der Gebäude in Höhe von 114.982,83 € und auf geringere Aufwendungen für Energie (Fernwärme, Gas) in Höhe von 35.390,96 € zurückzuführen.

In der Liegenschaft Kurfürstenstraße sind für vorbereitende Arbeiten, Planungs- und Gutachtertätigkeiten für die Sanierung der Tiefgarage Aufwendungen in Höhe von 42.054,58 € (gegenüber Plan 80.000,00 €) entstanden.

In der Liegenschaft Gobietstraße wurde die Erneuerung der Lüftungs- und Kühlungsanlage in Verbindung mit der Modernisierung des großen Saals im Jahr 2023 mit Minderaufwendungen in Höhe von 16.089,56 € fertig gestellt.

Weiterhin wurde im Jahr 2023 die Dachfläche des großen Saals und dem Werkstattgebäude mit Minderaufwendungen in Höhe von 10.838,05 € erneuert und gedämmt.

Bei kleineren Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Liegenschaften Kurfürsten- und Gobietstraße sind durch kostengünstigere Umsetzungen oder Verschiebung von Maßnahmen in das Folgejahr Minderaufwendungen in Höhe von 50.109,80 € entstanden.

774.305,00 € der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Gebäuden Kurfürstenstraße und Gobietstraße werden durch Entnahmen aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage finanziert (Verweis zu Erläuterungen zur Bilanz Passiva III. Andere Rücklagen).

11. – 18. Finanzergebnis

IST 2023	- 103.260,83 €
Plan 2023	- 102.500,00 €
IST 2022	- 208.063,62 €

Das Finanzergebnis beinhaltet die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (93.425,04 € gegenüber VJ 18.358,34 €) sowie sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (14.202,35 € gegenüber VJ 1.574,58 €). Die gestiegenen Erträge sind auf die Erholung des Zinsmarktes für konservative Kapitalanlagen zurückzuführen.

Demgegenüber ergeben sich Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-210.888,22 € gegenüber VJ -227.996,54 €). Der Zinsaufwand berücksichtigt hauptsächlich den Zinseffekt aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen und beruht auf der Berechnung eines Finanzmathematikers.

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

IST 2023	0,00 €
Plan 2023	0,00 €
IST 2022	0,00 €

20. Sonstige Steuern

IST 2023	32.505,43 €
Plan 2023	32.700,00 €
IST 2022	32.917,93 €

Die sonstigen Steuern beinhalten die für die Liegenschaften Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 anfallende Grundsteuer 31.918,76 € und die für die Firmenwagen anfallende Kfz-Steuer 586,67 €.

21. – 24. Jahresüberschuss/Gewinnvortrag/Entnahmen-Einstellungen in die Rücklagen/Bilanz

Ausgehend von einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von -1.562.841,47 € über ein negatives Finanzergebnis in Höhe von -103.260,83 € (Verweis auf Erläuterungen zu Punkt

11-18) und den sonstigen Steuern in Höhe von -32.505,43 € wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.698.607,73 € ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 6.740.977,46 €, den Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die analog dem Beschluss der Vollversammlung in Höhe der tatsächlich angefallenen Beträge (1.259.064,36 €) vollzogen wurden und den geplanten Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1.600.000,00 € beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 auf 4.701.434,09 € (Verweis zur Erläuterung der Verwendung der Bilanzgewinns zur Bilanz Passiva IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust).

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten

IST 2023 - 1.698.607,73 €

Plan 2023 - 2.978.800,00 €

IST 2022 - 921.786,94 €

2a. Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

IST 2023 209.659,22 €

Plan 2023 210.200,00 €

IST 2022 165.555,55 €

Der Wert setzt sich aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände mit 21.267,31 €, Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen mit 127.050,00 € sowie Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 61.341,91 € zusammen.

3a. Veränderungen der Rückstellungen

IST 2023 - 535.922,63 €

Plan 2023 - 364.200,00 €

IST 2022 696.953,83 €

Der Betrag stellt eine Abnahme der Rückstellungen dar. Die Pensionsrückstellungen verringen sich um 622.238,00 € und die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 86.315,37 €

3b. Veränderungen der Rechnungsabgrenzungsposten

IST 2023	-432.054,75 €
Plan 2023	XXX €
IST 2022	-260.849,02 €

Die Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich aus der Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (-475.265,01 €) und einer Zunahme der passiven Abgrenzungsposten um 43.210,26 €.

5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

IST 2023	-1.000,00 €
Plan 2023	XXX €
IST 2022	14.320,00 €

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.000,00 € erzielt.

6. Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

IST 2023	-3.337.489,36 €
Plan 2023	XXX €
IST 2022	-530.367,73 €

Der Wert stellt per Saldo eine Zunahme dar und resultiert überwiegend aus der Zunahme von Forderungen aus der Beitragsveranlagung und Gebührenerhebung (3.259.012,42 €) und den sonstigen Vermögensgegenstände (121.751,55 €). Dagegen verringert sich der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vorräte) in Höhe von 8.717,74 €, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen die IHK ein Beteiligungsverhältnis unterhält (34.556,87 €).

7. Veränderungen der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

IST 2023	-338.986,97 €
Plan 2023	XXX €
IST 2022	395.721,07 €

Der Betrag stellt eine Abnahme der Verbindlichkeiten dar. Dabei verringern sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um 380.468,75 € und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen die IHK ein Beteiligungsverhältnis unterhält, um 24.201,52 €. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um 65.683,30 €.

9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

IST 2023	-6.134.402,22 €
Plan 2023	-3.473.600,00 €
IST 2022	-440.455,24 €

Ausgehend von einem negativen Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von -1.698.607,73 € werden um eine Zunahme bzw. Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten (-3.676.476,33 €), sowie um nicht zahlungswirksame Erträge bzw. Aufwendungen (759.318,16 €) korrigiert. Hieraus ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -6.134.402,22 €.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

IST 2023	1.000,00 €
Plan 2023	0,00 €
IST 2022	2,00 €

Im Geschäftsjahr 2023 ergeben sich Einzahlungen (1.000,00 €) aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens. Die Erträge resultieren aus der Veräußerung der 30 Jahre alten Sitzungsstühle. Die Sitzungsstühle waren zum Zeitpunkt der

Umstellung auf die kaufmännische Doppik (01.01.2007) vollständig abgeschrieben und sind nicht mehr im Anlagevermögen aktiviert worden.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

IST 2023	-237.436,48 €
Plan 2023	-265.000,00 €
IST 2022	-268.004,16 €

Im Jahr 2023 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 237.436,48 € (Plan: 265.000,00 €) getätigt worden.

Im Bereich der Grundstücke und Gebäude konnte die geplante Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkstattgebäudes in der Liegenschaft Gobietstraße durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme erfolgte aber Anfang 2024. Die geleisteten Auszahlungen in Höhe von 147.211,60 € sind aus diesem Grund in der Bilanz unter Anlagen im Bau ausgewiesen. Weiterhin wurde der im Rahmen der Modernisierung des großen Saals und der im Werkstattbereich neu entstandenen Prüfungsräume und Prüferlounge geplante Sonnenschutz an den Fenstern durchgeführt. Die Auszahlungen betragen 9.876,97 €. Insgesamt sind im Bereich der Grundstücke und Gebäude 157.088,57 € gegenüber geplanten 184.000,00 € verausgabt worden.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde die geplante Neumöblierung des großen Saals, der neu entstandenen IT- Prüfungsräume und der Prüferlounge in der Liegenschaft Gobietstraße umgesetzt. Die aktivierungspflichtigen Anschaffungen für die Möbel des großen Saals betragen 19.663,55 €, für die Neumöblierung der IT-Prüfungsräume und der Prüferlounge wurden Auszahlungen in Höhe von 8.702,79 € getätigt und liegen insgesamt mit 2.633,66 € unter dem Planwert. Der Austausch der Möblierung der Seminar- und Prüfungsräume des zweiten OGs in der Liegenschaft Gobietstraße konnte mit 26.947,20 € getätigt werden. Hierfür waren Anschaffungskosten in Höhe von 15.000,00 € geplant. Die Überschreitung begründet sich mit der Anzahl der ausgetauschten Möbel. Im Plan 2023 war für ein Teil der Seminarräume ein Austausch der Möblierung vorgesehen. Die restlichen Seminarräume sollten im Jahr 2024 neu ausgestattet werden. Da sich zum Ende des Jahres abzeichnete, dass das zur Verfügung gestellte Budget für Anschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht ausgeschöpft würde, hat die Geschäftsführung entschieden die Möblierung der Seminarräume im zweiten OG in Gänze zu erneuern.

Darüber hinaus ist für die Neuausstattung des in 2022 modernisierten Konferenzzimmers im 5. OG in der Liegenschaft Kurfürstenstraße 11.474,06 €, für die Anschaffung von

Büromöbeln 5.503,01 € sowie die Anschaffung eines Mähroboters für die großen Grünflächen der Liegenschaft Gobietstraße 6.078,00 € verauslagt worden.

Insgesamt sind im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung 80.347,91 € gegenüber geplanten 81.000,00 € verausgabt worden.

12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

IST 2023	0,00 €
Plan 2023	0,00 €
IST 2022	0,00 €

Im Geschäftsjahr 2023 ergeben sich keine Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Softwarelizenzen.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

IST 2023	-18.556,31 €
Plan 2023	-29.500,00 €
IST 2022	40.327,06 €

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Softwarelizenzen in Höhe von 18.556,31 € angeschafft. Davon entfallen 7.251,56 € auf die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems für die Archivierung des Bereichs Gewerberecht und für die im Jahr 2024 anstehende Neuberufung der Prüfungsausschüsse der Aus- und Weiterbildung wurden Lizenzen für die Durchführung einer digitalen Prüferneuberufung in Höhe von 9.424,80 € angeschafft.

Darüber hinaus wurde plangemäß für die Software zur elektronischen Schließanlage durch ein Update auf den aktuellen Versionsstand gebracht und für neue Lizenzen für die Telefonanlage in Höhe von insgesamt 1.879,95 € verauslagt.

Insgesamt liegen die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen mit 10.943,69 € unter dem Planwert. Der Umfang für die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystem viel geringer aus als geplant. Auch die geplante Anzahl der Lizenzen der Telefonanlage wurden nicht im vollen Umfang benötigt.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

IST 2023	0,00 €
Plan 2023	0,00 €
IST 2022	31.491,39 €

Im Geschäftsjahr 2023 ergeben sich keine Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

IST 2023	-20.000,00 €
Plan 2023	-20.000,00 €
IST 2022	0,00 €

Die Auszahlung in Höhe von 20.000 € betrifft gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2023 eine Beteiligung an der neu gegründeten gemeinnützigen Genossenschaft „Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel eG". Die IHK hat zwei Geschäftsanteile zu 10.000,00 € je Geschäftsanteil erworben.

16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

IST 2023	-274.992,79 €
Plan 2023	-314.500,00 €
IST 2022	-276.837,83 €

Die Investitionstätigkeit der IHK liegt 2023 mit insgesamt 274.992,79 € auf dem Niveau des Vorjahres.

20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes

IST 2023	-6.409.395,01 €
Plan 2023	-3.788.100,00 €
IST 2022	-717.293,07 €

Der Finanzmittelbestand verringert sich um 6.409.395,01 € und ermittelt sich hauptsächlich aus dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (6.134.402,22 €) und einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeiten (274.992,79 €).

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Kassel-Marburg hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- (90.034,37 €), Leasing- (128.740,65 €) und Wartungsverträgen (455.023,47 €) in Höhe von insgesamt 673.798,49 € (VJ 589.175,61 €) pro Jahr.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK ist zwei Bürgschaftsverpflichtungen zu Gunsten der Stadt Kassel im Zusammenhang mit der FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH eingegangen. Die Bürgschaftsverpflichtungen werden im Rahmen der Rücklagen unter dem Eigenkapital (A. III) erläutert.

X. Sonstige Angaben

Zusatzversorgung

Für die Mitarbeiter der IHK besteht, soweit sie nicht nach beamtenrechtlichen Grundsätzen Anspruch auf Altersversorgung haben und damit eine entsprechende Vorsorge über die Rückstellungen für Pensionen getroffen wurde, eine Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Reg.- Bez. Kassel (ZVK), Kassel.

Die Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, ihren Versicherten und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche betriebliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter der Beschäftigten. Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem wurden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Die von der IHK zu tragende Umlage beträgt 6,5 Prozent der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Arbeitnehmer. Im Jahr 2023 betrug die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten 6.414.897,74 € (VJ 5.927.953,82 €). Hierdurch ergab sich ein Umlagebedarf (inkl.

Sanierungsgeld und Pauschalsteuer von 163.811,63 € (VJ 156.605,00 €) in Höhe von 580.777,64 € (VJ 539.922,56 €).

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Die IHK ist an der Regionalmanagement Nordhessen GmbH in Kassel mit 30 Prozent bzw. 15.000 € (VJ 15.000 €) am Stammkapital beteiligt. Gemäß Gesellschaftervertrag soll die Gesellschaft mit einem jährlichen Mindestetat von 1 Mio. € ausgestattet werden. Davon sollen 500.000 € durch die Gesellschafter dieser Gesellschaft erbracht werden. Die weiteren Mittel sollen beim Land Hessen und weiteren Partnern eingeworben werden. Die nicht zum Verlustausgleich benötigten Gesellschaftereinzahlungen werden im Jahresabschluss des Regionalmanagements formal als Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen und weisen mit Stand zum 31. Dezember 2023 für die IHK ein über alle Betriebsjahre kumuliertes Volumen von 412.601,74 € (VJ 307.714,45 €) aus. In der mittelfristigen Liquiditätsplanung werden diese Mittel zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft benötigt. Faktisch haben diese Mittel Eigenkapitalcharakter für die Gesellschaft, da seitens der Gesellschafter keine Rückerstattung dieser Mittel angestrebt ist.

Pro-Forma-Veranlagung-Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2023 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen 2023 eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Hieraus ergaben sich folgende Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen:

	31.12.2022	31.12.2023
	in EUR	in EUR
Beitragsansprüche	**0,00**	**1.187,55**
- davon laufendes Jahr	0,00	303,50
- davon Vorjahre	0,00	884,05
Erstattungsverpflichtungen	**0,00**	**-30,00**
- davon laufendes Jahr	0,00	0,00
- davon Vorjahre	0,00	-30,00
Saldo	**0,00**	**1.157,55**

Honorare für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand.

IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der Wahlperiode 2024 bis 2029

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses auf unserer Homepage www.ihk-kassel.de/ Über Uns/IHK- Ehrenamt einsehbar.

Präsidentin	**Désirée Derin-Holzapfel**
	Derin-Holzapfel GmbH, 37276 Meinhard Frieda
Vizepräsidenten	**Dr. Hans-Friedrich Breithaupt**
	F.W. Breithaupt & Sohn GmbH & Co. KG, 34121 Kassel
	Udo Diehl
	UDO DIEHL Reisen GmbH & Co. KG, 35083 Wetter
	Alexander Starke
	Starke + Reichert GmbH & Co. KG, 34121 Kassel
Präsidiumsmitglieder	**Dr. Harald Bommhardt**
	Gebrüder Bommhardt Bauunternehmen GmbH & Co. KG, 37284 Waldkappel
	Jörg Diehl
	SW-MOTECH GmbH & Co. KG, 35282 Rauschenberg
	Julia Esterer
	Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co. Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG, 34298 Helsa
	Claus Günther
	Edersee Marketing GmbH, 34549 Edertal
	Ralph Hübschmann
	Hübschmann Verwaltungsgesellschaft mbH, 34497 Korbach
	Stefan Kersten
	G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG, 34359 Reinhardshagen
	Ellen Kördel-Heinemann
	Heinrich Kördel GmbH, 34302 Guxhagen
	Horst Müller
	Bickhardt Bau Aktiengesellschaft, 36275 Kirchheim
	Burkhard Muster
	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 34117 Kassel
	Prof. Dr. Markus Pfuhl
	Viessmann Group GmbH & Co. KG, 35108 Allendorf
	Dr. Andreas Ritzenhoff
	Seidel GmbH & Co. KG, 35037 Marburg
	Johannes Seyffarth
	Vola Plast GmbH & Co. KG, 34286 Spangenberg
Hauptgeschäftsführer	**Dr. Arnd Klein-Zirbes**
Stv. Hauptgeschäftsführer	**Oskar Edelmann**

Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der Wahlperiode 2019 bis 2024

Präsident	**Jörg Ludwig Jordan**
	W. & L. Jordan GmbH, 34134 Kassel
Vizepräsidenten	**Dr. Hans-Friedrich Breithaupt**
	F.W. Breithaupt & Sohn GmbH & Co. KG, 34121 Kassel
	Dr. Friedrich Freiherr Waitz von Eschen
	POLYMA Energiesysteme GmbH, 34123 Kassel
Vizepräsidentin	**Désirée Derin-Holzapfel**
	Derin-Holzapfel GmbH, 37276 Meinhard Frieda
Präsidiumsmitglieder	**Fabian von Berlepsch**
	Schloss Berlepsch GmbH & Co. KG, 37218 Witzenhausen
	Dr. Harald Bommhardt
	Gebrüder Bommhardt Bauunternehmen GmbH & Co. KG, 37284 Waldkappel
	Udo Diehl
	UDO DIEHL Reisen GmbH & Co. KG, 35083 Wetter
	Julia Esterer
	Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co. Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG, 34298 Helsa
	Dr. Andreas Fehr
	FEHR Umwelt- und Verfahrenstechnik GmbH, 34253 Lohfelden
	Heidi Hornschu-Baumbach
	„Horns chu Schlafmanufaktur“, 34121 Kassel
	Ralph Hübschmann
	Hübschmann Verwaltungsgesellschaft mbH, 34497 Korbach
	Ellen Kördel-Heinemann
	Heinrich Kördel GmbH, 34302 Guxhagen
	Horst Müller
	Bickhardt Bau Aktiengesellschaft, 36275 Kirchheim
	Burkhard Muster
	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 34117 Kassel
	Michael Schröder
	CSL Behring GmbH, 35041 Marburg
	Johannes Seyffarth
	Vola Plast GmbH & Co. KG, 34286 Spangenberg
	Markus Strotmann
	B. Braun Melsungen Aktiengesellschaft, 34212 Melsungen
Hauptgeschäftsführer	**Dr. Arnd Klein-Zirbes**
Stv. Hauptgeschäftsführer	**Oskar Edelmann**

Personalübersicht					
Personalstand		**IST 2022**		**IST 2023**	**IST 2023**
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal					
Führungskräfte	7	7	6,75	6,75	827.079
Wissenschaftliche Mitarbeiter	52,25	46,17	56,75	49,35	3.080.384
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	55,25	45,64	57	46,37	2.259.334
Summe	**114,50**	**98,81**	**119,50**	**102,47**	**6.166.797**
Sonstige	0	0	0	0	
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	4,50	3,64	5,50	4,81	404.049
Personalgestellung	2	1,75	2	1,75	
Gesamtsumme	**121,00**	**104,20**	**127**	**109,03**	**6.570.846**
davon					
in Teilzeit	49	XXX	52	XXX	XXX
befristet	13	XXX	19	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
außerdem					
Auszubildende	6	XXX	6	XXX	XXX
Trainees	1	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	1	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	4	XXX	4	XXX	XXX

[1)] Incl. Mitarbeiter für Projekte und Personalgestellung

Kassel, 24. Juli 2024

Désirée Derin-Holzapfel
Präsidentin

Dr. Arnd Klein-Zirbes
Hauptgeschäftsführer

Anlagenspiegel der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2023

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2023	Restbuchwerte 31.12.2022
	Anfangs-bestand 01.01.2023	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Anfangs-bestand 01.01.2023	Abschrei-bungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschrei-bungen des Geschäfts-jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2023		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte (A.I.1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (A.I.2.)	1.006.729,65	18.556,31	0,00	0,00	1.025.285,96	966.725,65	21.267,31	0,00	0,00	0,00	987.992,96	37.293,00	40.004,00
2. Geleistete Anzahlungen (A.I.3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.006.729,65**	**18.556,31**	**0,00**	**0,00**	**1.025.285,96**	**966.725,65**	**21.267,31**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**987.992,96**	**37.293,00**	**40.004,00**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A.II.1.)	8.983.816,69	9.877,00	0,00	0,00	8.993.693,69	2.003.596,44	127.050,00	0,00	0,00	0,00	2.130.646,44	6.863.047,25	6.980.220,25
2. Technische Anlagen und Maschinen (A.II.2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung (A.II.3.)	768.549,46	80.347,91	0,00	45.904,47	802.992,90	450.734,46	61.341,91	0,00	0,00	45.904,47	466.171,90	336.821,00	317.815,00
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A.II.4.)	0,00	147.211,60	0,00	0,00	147.211,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	147.211,60	0,00
II. Sachanlagen	**9.752.366,15**	**237.436,51**	**0,00**	**45.904,47**	**9.943.898,19**	**2.454.330,90**	**188.391,91**	**0,00**	**0,00**	**45.904,47**	**2.596.818,34**	**7.347.079,85**	**7.298.035,25**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A.III.1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A.III.2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A.III.3.)	302.647,91	20.000,00	0,00	0,00	322.647,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322.647,91	302.647,91
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A.III.4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A.III.5.)	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00
5. Festgelder des Anlagevermögens (A.III.5.)	6.000.000,00	1.000.000,00	0,00	6.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	6.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs-ansprüche (A.III.6.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	**6.302.647,91**	**6.020.000,00**	**0,00**	**6.000.000,00**	**6.322.647,91**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6.322.647,91**	**6.302.647,91**
Anlagevermögen insgesamt	**17.061.743,71**	**6.275.992,82**	**0,00**	**6.045.904,47**	**17.291.832,06**	**3.421.056,55**	**209.659,22**	**0,00**	**0,00**	**45.904,47**	**3.584.811,30**	**13.707.020,76**	**13.640.687,16**

Rückstellungsspiegel der IHK Kassel-Marburg zum 31. Dezember 2023

	01.01.2023	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2023
Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle und für unverfallbare Anwartschaften	11.621.383,00 €	146.680,00 €	675.420,00 €		0,00 €	199.862,00 €	10.999.145,00 €
	11.621.383,00 €	**146.680,00 €**	**675.420,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**199.862,00 €**	**10.999.145,00 €**
2. Steuerrückstellungen							
Rückstellung für Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für Gewerbesteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für Umsatzsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3. Sonstige Rückstellungen							
Rückstellung für Beihilfen	710.758,00 €	0,00 €	66.541,00 €	0,00 €	0,00 €	10.044,00 €	654.261,00 €
Rückstellung für Resturlaub	166.167,82 €	166.167,82 €	0,00 €	204.845,27 €	0,00 €	0,00 €	204.845,27 €
Rückstellung für aufbewahrungspflichtige Unterlagen	166.000,00 €	0,00 €	0,00 €	18.500,00 €	0,00 €	0,00 €	184.500,00 €
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	70.000,00 €	67.597,65 €	1.602,35 €	67.850,00 €	0,00 €	0,00 €	68.650,00 €
Rückstellung für Sonderzuwendungen	69.845,00 €	4.500,00 €	0,00 €	1.614,00 €	0,00 €	973,00 €	67.932,00 €
Rückstellung für Überstunden	57.223,05 €	57.223,05 €	0,00 €	83.096,50 €	0,00 €	0,00 €	83.096,50 €
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	41.500,00 €	6.187,32 €	17.912,68 €	15.300,00 €	0,00 €	0,00 €	32.700,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	10.902,78 €	10.829,30 €	73,48 €	82.727,25 €	0,00 €	0,00 €	82.727,25 €
Rückstellung für ausstehende Prüferentschädigungen	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €
	1.296.396,65 €	**316.505,14 €**	**86.129,51 €**	**477.933,02 €**	**0,00 €**	**11.017,00 €**	**1.382.712,02 €**
	12.917.779,65 €	**463.185,14 €**	**761.549,51 €**	**477.933,02 €**	**0,00 €**	**210.879,00 €**	**12.381.857,02 €**

Plan- Ist- Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					10.600.100,00	10.763.436,20
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			4.412.700,00	4.572.530,22		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	-733.600,00	-746.815,18				
- Umlagen Vorjahre	5.146.300,00	5.319.345,40				
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.187.400,00	6.190.905,98		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	2.776.000,00	2.758.920,00				
- Umlagen lfd. Jahr	3.411.400,00	3.431.985,98				
2. Erträge aus Gebühren					3.812.100,00	3.901.072,28
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			2.420.000,00	2.479.289,21		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			640.000,00	660.539,00		
- Erträge aus sonstigen Gebühren			752.100,00	761.244,07		
3. Erträge aus Entgelten					301.600,00	321.499,51
davon: - Verkaufserlöse			20.500,00	19.887,45		
- Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.			281.100,00	301.612,06		
4. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen					0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.123.800,00	1.799.289,33
davon: - Erträge aus Erstattungen			174.500,00	195.624,17		
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen			388.300,00	401.348,13		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebserträge (Summe)					15.837.600,00	16.785.297,32
7. Materialaufwendungen					-2.580.000,00	-2.478.994,69
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-119.800,00	-125.576,90		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-2.460.200,00	-2.353.417,79		
davon: Fremdleistungen	-1.302.700,00	-1.211.170,94				
davon: Honorare Dozenten	-75.000,00	-66.889,13				
davon: Prüferentschädigungen	-1.082.500,00	-1.075.357,72				
8. Personalaufwand					-9.501.000,00	-9.592.868,73
a) Gehälter			-7.049.000,00	-7.070.141,18		
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten						
Arbeitsverhältnissen	-6.979.000,00	-6.999.237,69				
- Ausbildungsvergütungen	-70.000,00	-70.903,49				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Alters-versorgung und Unterstützung			-2.452.000,00	-2.522.727,55		
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.351.000,00	-1.329.577,58				
- Beihilfen und Unterstützung	-58.000,00	-57.205,22				
- Renten- und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
- Vorsorge	-1.003.000,00	-1.095.794,82				
9. Abschreibungen					-210.200,00	-209.659,22
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-210.200,00	-209.659,22		
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-128.100,00	-127.050,00				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-6.390.000,00	-6.066.616,15
davon: - Sonstiger Personalaufwand			-138.800,00	-130.615,75		
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing			-257.300,00	-226.323,88		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			-864.950,00	-873.121,62		
- Rechts- und Beratungskosten			-216.500,00	-179.998,25		
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-499.300,00	-487.983,29		
- Präsidentenfonds			0,00	0,00		
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			-247.300,00	-205.971,20		
- Aufwendungen DIHK			-621.500,00	-662.882,52		
- Zuwendungen			0,00	0,00		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			-1.642.000,00	-1.476.800,63		
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebsaufwand					-18.681.200,00	-18.348.138,79
Betriebsergebnis					-2.843.600,00	-1.562.841,47
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					86.500,00	93.425,04
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					11.000,00	14.202,35
davon: - Erträge aus Abzinsung			0,00	0,00		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-200.000,00	-210.888,22
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung			-200.000,00	-210.879,00		
Finanzergebnis					-102.500,00	-103.260,83
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-2.946.100,00	-1.666.102,30

Plan- Ist- Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
	€	€	€	€	€	€
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					-32.700,00	-32.505,43
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag					-2.978.800,00	-1.698.607,73
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					6.740.977,00	6.740.977,46
22. Entnahmen aus Rücklagen					1.294.400,00	1.259.064,36
a) aus der Ausgleichsrücklage			0,00	0,00		
b) aus anderen Rücklagen			1.294.400,00	1.259.064,36		
23. Einstellungen in Rücklagen					-1.600.000,00	-1.600.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage			0,00	0,00		
b) in andere Rücklagen			-1.600.000,00	-1.600.000,00		
Bilanzgewinn / Bilanzverlust					3.456.577,00	4.701.434,09

Plan-/Ist-Vergleich Finanzrechnung 2023 der IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

			Plan 2023 €	Ist 2023 €	Plan 2023 €	Ist 2023 €
1.		**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten**			**-2.978.800,00**	**-1.698.607,73**
2a.	+	Abschreibungen			210.200,00	209.659,22
	-	Zuschreibungen			0,00	0,00
2b.	-	Erträge Auflösung Sonderposten			0,00	0,00
3a.		Veränderungen Rückstellungen			-705.000,00	-535.922,63
	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellunger	XXX	86.315,37		
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-364.200,00	-622.238,00		
3b.		Veränderungen Rechnungsabgrenzungsposter				
	+	Bildung Passive RAP	XXX	43.210,26	XXX	-432.054,75
	+	Auflösung Aktive RAP	XXX	0,00		
	-	Auflösung Passive RAP	XXX	0,00		
	-	Bildung Aktive RAP	-340.800,00	-475.265,01		
4.		Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			XXX	0,00
	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	XXX	0,00		
	-	Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge	XXX	0,00		
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			XXX	-1.000,00
	+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00		
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	-1.000,00		
6.		Veränderung aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			XXX	-3.337.489,36
	+	Abnahme	XXX	0,00		
	-	Zunahme	XXX	-3.337.489,36		
7.		Veränderung aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			XXX	-338.986,97
	+	Zunahme	XXX	0,00		
	-	Abnahme	XXX	-338.986,97		
8.		Außerordentliche Posten			XXX	0,00
	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00		
	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00		
9.		**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**			**-3.473.600,00**	**-6.134.402,22**
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0,00	1.000,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermöger			-265.000,00	-237.436,48
		a) Grundstücke und Gebäude				
		➢ Photovoltaikanlage Liegenschaft Gobietstraße	-169.000,00	-147.211,60		
		➢ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00		
		➢ pauschal veranschlagt	-15.000,00	-9.876,97		
		Teilsumme	-184.000,00	-157.088,57		
		b) Technische Anlagen				
		➢ Einzelmaßnahmen	0,00	0,00		
		➢ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00		
		➢ pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
		Teilsumme	0,00	0,00		
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
		➢ Möblierung großer Saal in der Liegenschaft Gobietstraße	-20.000,00	-19.663,55		
		➢ Austausch Möblierung Seminarräume 2 OG in der Liegenschaft Gobietstraße	-15.000,00	-26.947,20		
		➢ Möblierung der neu entstandenen IT-Prüfungsräume und Prüferlounge in der Liegenschaft Gobietstraße	-11.000,00	-8.702,79		
		➢ pauschal veranschlagt	-35.000,00	-25.034,37		
		Teilsumme	-81.000,00	-80.347,91		
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-29.500,00	-18.556,31
		➢ Lizenzen für tibros Prüferneuberufung	-9.500,00	-9.424,80		
		➢ Dokumentenmanagementsystem	-15.000,00	-7.251,56		
		➢ pauschal veranschlagt	-5.000,00	-1.879,95		
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0,00	0,00
		➢ Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00		
		➢ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,00	0,00		
		➢ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	0,00		
		➢ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermöger			-20.000,00	-20.000,00
		➢ Zugang von Beteiligungen	-20.000,00	-20.000,00		
		➢ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,00	0,00		
		➢ Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0,00	0,00		
		➢ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**			**-314.500,00**	**-274.992,79**

			Plan 2023 €	Ist 2023 €	Plan 2023 €	Ist 2023 €
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
		a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten				
		➢ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➢ Kassenkredite	0,00	0,00		
		Teilsumme Kreditaufnahme	0,00	0,00		
		b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüsser	0,00	0,00		
18.	-	a) Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
		➢ Investitionskredite	0,00	0,00		
		➢ Kassenkredite	0,00	0,00		
		b) Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**			**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-3.788.100,00	-6.409.395,01
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			XXX	7.623.798,75
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**			**XXX**	**1.214.403,74**

Lagebericht der IHK Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im vergangenen Jahr zurückgegangen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank laut Statistischem Bundesamt 2023 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Für die schwache Konjunktur sind verschiedene Faktoren verantwortlich. Eine lahmende Weltkonjunktur trifft auf eine deutliche Kaufzurückhaltung der Verbraucher infolge hoher Inflationsraten und Zinsen. Darüber hinaus steckt die deutsche Wirtschaft zweifellos in einer Strukturkrise.

Die konjunkturelle Stimmung im Bezirk der IHK Kassel-Marburg hatte sich zum Jahresanfang 2023 aufgehellt. Der IHK-Klimaindex lag mit 102,2 Punkten (Vorumfrage: 74,4 Punkte) –wenn auch knapp -im positiven Bereich. Viele Daten sprachen dafür, dass eine mögliche Rezession insgesamt betrachtet eher milde ausfallen würde. Gleichwohl war die Lage weiter fragil. Der Krieg in der Ukraine und dessen Folgen, wie u.a. die im Durchschnitt um 5,9 Prozent gestiegenen Verbraucherpreise gegenüber dem Jahr 2022, belasteten auch weiterhin die heimische Konjunktur.

Außerdem ist ein wichtiger Motor der deutschen Wirtschaft, die Industrie, ins Stottern geraten. Die Industrieproduktion lag nach Berechnungen der ING-Bank mehr als neun Prozent unter dem Corona-Niveau. Die deutsche Industrie hat zunehmend an internationaler Stärke und Strahlkraft eingebüßt. Die Konjunkturumfrage der IHK Kassel-Marburg stützte dieses Bild. So lag der IHK-Klimaindex im Herbst 2023 über alle Branchen hinweg bei nur 85,5 Punkten (Mittelwert 100 Punkte). Höhere Zinsen und die daraus resultierenden gestiegenen Finanzierungskosten haben für die heimischen Betriebe das Investitionsniveau 2023 eingetrübt. Investitionen wurden gekürzt, verschoben oder gar ins Ausland verlagert.

Das internationale Handelsvolumen ist ebenfalls zurückgegangen: Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Warenexporte bzw. -importe 2023 mit -2,0 Prozent bzw. -10,1 Prozent negativ entwickelt. Dies ist zum Teil auf rückläufige Import- und Exportpreise zurückzuführen, aber auch real sind die Warenausfuhren und -einfuhren gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Arbeitsmarkt hat sich 2023 stabil gezeigt. Der Fachkräftemangel blieb hoch.

2. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Vollversammlung der IHK Kassel-Marburg beschloss in ihrer Sitzung am 07. Dezember 2022 die Wirtschaftssatzung 2023. Mit der Wirtschaftssatzung 2023 wurden die Grundbeiträge auf dem Niveau der Nachtragswirtschaftssatzung 2022 festgesetzt. Lediglich der Umlagesatz wurde gegenüber dem Vorjahr von 0,10 Prozent auf 0,09 Prozent gesenkt. Auf der Einnahmenseite wurde die in der Nachtragswirtschaftssatzung 2022 beschlossene und 2023 administrierte Beitragssenkung ertragsmindernd mit 2,74 Mio. Euro berücksichtigt. Insgesamt wies der Wirtschaftsplan 15,7 Mio. Euro Betriebserträge und Betriebsaufwendungen in Höhe von 20,4 Mio. Euro auf. Der sich daraus ergebende und geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,9 Mio. Euro sollte durch Inanspruchnahme des Gewinnvortrages in Höhe von 6,3 Mio. Euro, durch Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1,7 Mio. Euro, durch geplante Einstellungen in die Ausgleichsrücklage in Höhe von 1,5 Mio. Euro sowie in die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den IHK-Gebäuden in Höhe von 1,5 Mio. Euro ausgeglichen werden. Die Wirtschaftssatzung wies somit einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan aus.

Im Laufe des Jahres 2023 entwickelten sich die Betriebseinnahmen aufgrund einer ertragswirksamen Auflösung einer Pensionsverpflichtung wegen eines Sterbefalls über dem Planwert. Darüber hinaus konnten nur einige der für das Berichtsjahr geplanten Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden der IHK durchgeführt werden – und dies zudem kostengünstiger als geplant. Hieraus folgte, dass sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,1 Mio. Euro unter Plan entwickelten und das geplante Jahresergebnis nicht erreicht wurde. Die Geschäftsführung der IHK entschied sich aus Transparenzgründen, einen Nachtragswirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 zu erstellen.

Am 07. Dezember 2023 beschloss die Vollversammlung die vorgelegte Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2023. Der Nachtragswirtschaftsplan wies im Wesentlichen um 1,58 Mio. Euro geringere sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Der sich ergebende Jahresfehlbetrag beziffert sich auf 2,98 Mio. Euro. Der Nachtragswirtschaftsplan 2023 schließt nach den Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1,3 Mio. Euro, der Einstellung in die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den IHK-Gebäuden in Höhe von 1,6 Mio. Euro und dem vortragsfähigen Ergebnis aus dem Vorjahr (6,7 Mio. Euro) mit einem positiven Ergebnis von 3,5 Mio. Euro ab, das auf neue Rechnung vorzutragen ist und in der Wirtschaftssatzung 2024 Verwendung findet.

Die Veranlagung der Mitgliedsunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2023 wie geplant durchgeführt. Die Hauptveranlagung der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen führte die IHK

planmäßig im Januar und die der Kleingewerbetreibenden im Februar unter Berücksichtigung der Korrekturveranlagung aufgrund der beschlossenen Beitragssenkung 2022 durch. Weiterhin fanden aufgrund neuer Bemessungsgrundlagen zwei Korrekturveranlagungen im September und November sowie eine Erstveranlagung neuer Mitglieder im Juli statt.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Mitgliederbestand 73.916 Unternehmen (Vorjahr: 79.080). Die Zahl der IHK-zugehörigen eingetragenen Firmen lag bei 16.670 (Vorjahr: 16.470) und die Zahl der IHK-zugehörigen nicht eingetragenen Gewerbetreibenden bei 57.246 (Vorjahr: 62.610). Von der Beitragspflicht befreit waren 47,2 Prozent (Vorjahr: 47,6 Prozent). Die Zahl der grundbeitragsveranlagten IHK-Mitglieder lag bei 36.784 (Vorjahr: 36.467). 44,56 Prozent der Beitragseinnahmen des laufenden Jahres (Vorjahr: 40,2 Prozent) wurden durch die Veranlagung des Grundbeitrages generiert.

3. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Wahlen

Die Landtagswahl in Hessen, die im Oktober 2023 stattfand, prägte die politische Arbeit der IHK. Um das Gesamtinteresse der Mitgliedsunternehmen im Vorfeld und auch im Nachgang der Wahl wirkungsvoll vertreten zu können, haben die hessischen Industrie- und Handelskammern im ersten Quartal 2023 ihre Positionen zu wichtigen Wirtschaftsthemen erarbeitet. Diese wurden in den Einzelforderungen der IHK Kassel-Marburg an die lokalen Bedarfe angepasst und bildeten die branchenübergreifende Grundlage für die wirtschaftspolitische Positionierung und Beratung.

Um die IHK-Wahlen 2024, bei denen die Vollversammlung und die sechs Regionalversammlungen neu gewählt werden, vorzubereiten, hat die IHK im Sommer eine Mailingaktion an alle Mitgliedsunternehmen mit dem Ziel der Datenoptimierung hinsichtlich der Wirtschaftszweige und der Wahlgruppen durchgeführt. Die hessischen Industrie- und Handelskammern haben eine Wahlkampagne aufgesetzt, die in einem separaten Workshop für die IHK Kassel-Marburg angepasst und spezifiziert wurde. Einerseits wurden bei der Kampagne Plakate, Anzeigenmotive und Templates für die sozialen Medien eingesetzt, andererseits wurden die formalen Voraussetzungen für die Durchführung der Wahlen wie Wählerlisten, Kandidatenlisten, Stimmzettel etc. geschaffen. Die IHK-Wahlen bestimmten auch wesentlich die Pressearbeit im Jahr 2023.

Entbürokratisierung

Das Thema Entbürokratisierung bildete einen weiteren Schwerpunkt der IHK-Arbeit 2023. Es stand im Mittelpunkt des IHK-Jahresempfangs Anfang März. IHK-Präsident Jörg Ludwig Jordan forderte in seiner Ansprache Ministerpräsident Boris Rhein auf, der als Festredner an der Veranstaltung teilnahm, sich für eine umfassende Deregulierung einzusetzen. Um bürokratische Belastungen für

die Unternehmen frühzeitig zu identifizieren und mittelstandsfreundliche Regelungen zu finden, forderte Präsident Jordan die Einrichtung einer Clearingstelle Mittelstand, angesiedelt beim Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK). Der Hessische Zukunftsrat Wirtschaft hat die Forderung aufgenommen, Gesetzesvorhaben vorab auf ihre Mittelstandstauglichkeit zu prüfen.

Außerdem führte die IHK im Frühjahr 2023 eine Bürokratieumfrage unter ihren Mitgliedern durch. Sie veröffentlichte die Ergebnisse in einer Kurzanalyse. Diese flossen in die Auflistung der Forderungen anlässlich der hessischen Landtagswahl ein. Neben zahlreichen Fach- und Vernetzungsveranstaltungen, Unterstützungs- und Beratungsangeboten sowie Seminaren wurde das neue Format „Wirtschaft trifft Verwaltung“eingeführt, um den Austausch zwischen Unternehmerschaft und Stadtverwaltung zu intensivieren.

Verkehrsinfrastruktur

Die Verkehrsinfrastruktur war erneut ein Schwerpunkt der politischen IHK-Arbeit. Die Vollversammlung beschloss hierzu eine Resolution. Sie hat darin den sechsspurigen Ausbau der A44 vom Autobahnkreuz Kassel-West (A44/A49) zum Autobahnkreuz Kassel-Süd (A44/A7) mit der Bergshäuser Brücke sowie den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem leistungsfähigen Regionalflughafen als priorisierte Projekte genannt.

Mit Blick auf die künftige Verkehrsinfrastruktur in Marburg hat die IHK die Interessen der Wirtschaft im MoVe35 (Mobilitäts- und Verkehrskonzept Marburg 2035) -Beirat und gegenüber den Verantwortlichen der Universitätsstadt geltend gemacht. So hat die IHK unter anderem mehrere Stellungnahmen zum Zwischen- und Endbericht des MoVe35-Konzepts abgegeben. Darüber hinaus hat die IHK den Magistrat sowie die Stadtverordneten auf die aus ihrer Sicht schädlichen Auswirkungen von Teilen des Konzepts (Straßensperrungen, Einbahnstraßenregelungen, Rückbau von Parkplätzen) für die regionale Wirtschaft hingewiesen. Ein von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies angeregtes „Vertreterbegehren“zu MoVe35, das in einer Bürgerbefragung zu verkehrspolitischen Fragen münden soll, hat die Stadtverordnetenversammlung auf den Weg gebracht. Es wird am 09. Juni 2024 mit der Europawahl zur Abstimmung gestellt.

Ein weiteres Verbesserungsprojekt ist das 2023 etablierte digitale IHK-Baustellenportal, das die Nutzer möglichst umfassend und transparent über bestehende und anstehende Straßenbaustellen informiert. Die IHK-Organisation rollt es derzeit bundesweit aus.

Fachkräftesicherung

Um junge Menschen bei der Berufsorientierung und Unternehmen bei der Akquise von Fachkräften zu unterstützen, hat die IHK im Jahr 2023 zahlreiche Aktionen und Programme umgesetzt. Sie hat Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung mit Veranstaltungsformaten wie Speed-Datings für Studienzweifler und Beratungen zu Karrieremöglichkeiten auf Grundlage der dualen Ausbildung unterstützt. Im kostenfreien Onlineseminar zum Thema: „Jenseits von Mobile und Social Media: Azubi-Marketing ohne Klischees“ konnten sich Unternehmen über innovative Formen der Azubi-Rekrutierung informieren. Um die Berufsorientierung zu optimieren, wurde das Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel gegründet. Für den Aufbau und Betrieb hat die IHK mit weiteren fünf Akteuren eine gemeinnützige Genossenschaft gegründet. Mit Herrn Dr. Thomas Fölsch stellt die IHK Kassel-Marburg den Aufsichtsratsvorsitzenden der Genossenschaft.

Um erste Einblicke in duale Ausbildungsberufe zu gewinnen, begaben sich 15 Schüler aus der Region Marburg im Januar innerhalb von zwei Wochen im Rahmen des Projekts Quatrikum in vier Unternehmen. Das Pilotprojekt wird im Jahr 2024 erfolgreich wiederholt.

Mit Teilqualifizierungen (TQ) absolvieren Menschen ohne Berufsabschluss einzelne Module einer Ausbildung und bilden sich so passgenau für die betrieblichen Einsatzfelder weiter. Mitte Februar stellte die IHK Kassel-Marburg TQ in einer Informationsveranstaltung vor und nahm vier Monate später am bundesweiten Aktionstag teil.

Anfang April 2023 startete das neue Drittmittelprojekt INQA-Coaching als Fortsetzung des Mitte 2022 beendeten Projektes „unternehmensWert:Mensch“. Das Projekt unterstützt Betriebe dabei, passgenaue Lösungen für die personalpolitischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungsbedarfe im Zusammenhang mit der digitalen Transformation zu finden.

Im Frühsommer trafen sich jeweils 20 bis 25 Unternehmensvertreter in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg, um die Erkenntnisse des im Jahr 2022 durchgeführten innovativen Veranstaltungsformates – die sogenannten IHK-Lumbungs – zum Thema „Arbeits- und Fachkräftemangel“ zu sondieren. Das an die documenta fifteen angelehnte Veranstaltungskonzept hat sich als Austauschformat bewährt, um mit Unternehmern verschiedener Branchen und Größen in den Regionen des IHK-Bezirks aktiv ins Gespräch zu kommen. In einem Workshop im Oktober trug die Wirtschaft die Ergebnisse zusammen und erarbeitete Lösungswege. Diese Arbeit mündete in ein Impulspapier zur Fachkräftesicherung, das die Vollversammlung Ende 2023 beschlossen hat. Ebenfalls im Berichtsjahr konnte das Marburger Fachkräfteforum ins Leben gerufen werden, an dem mehr als 30 Unternehmen beteiligt sind.

Seit Anfang Juni 2023 verfügt die IHK Kassel-Marburg über eine „Fachberaterin für Inklusion“, die

Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Beschäftigung von Schwerbehinderten und anderen beeinträchtigten Zielgruppen ist. Dieses Projekt fördert der Landeswohlfahrtsverband vollumfänglich.

Zur Unterstützung bei der Fachkräftesicherung initiierte die IHK zusammen mit dem HIHK, insbesondere mit den Industrie- und Handelskammern Frankfurt am Main und Offenbach, eine Webinar-Reihe zur Gewinnung internationaler Fachkräfte für hessische Unternehmen. Diese informierte über die gesetzlichen Grundlagen, Herangehensweisen und unterstützenden Programme für eine erfolgreiche Akquise von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten.

Die MINT-Förderaktionen der IHK betrafen die finanzielle Unterstützung des „Hauses der kleinen Forscher" (IHK-Forscherkids), des MINT-Forums Nordhessen, des Schülerforschungszentrums Nordhessen (SFN) sowie des Chemikums in Marburg. Weiterhin fand ein Event mit 70 Teilnehmer des MINT-Forums Nordhessen in Präsenzform im Fraunhofer IEE statt.

Weiterhin ist die IHK Kassel-Marburg auf Facebook, LinkedIn und X (ehemals Twitter) aktiv und postet dort aktuelle Ereignisse rund um die Themen Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus ist sie mit dem YouTube-Kanal „AzuPOV – Ausbildung interaktiv" und reichweitenstark unterwegs. Auch der Instagram-Ausbildungs-Kanal mit aktuell 300 Followern wurde 2023 gestartet. Hier sollen junge Menschen angesprochen werden, die sich für eine duale Ausbildung interessieren.

Mit der Botschaft „Ausbildung macht mehr aus uns" auf Plakaten hat die IHK Kassel-Marburg an der bundesweiten Ausbildungskampagne „Jetzt #könnenlernen" der Industrie- und Handelskammern ab September 2023 für die duale Berufsausbildung und für ihren YouTube-Kanal geworben. Nach dem Start in Kassel waren auch weitere Motive in Marburg und den nordhessischen Landkreisen zu sehen.

Die Vollversammlung und die Regionalversammlung Marburg gaben Ende des Jahres den Startschuss für die Einführung der Talentsharing-Plattform „Ausbildungsradar" in der Region Marburg. Hinter dem Projekt steht die Idee, junge Talente im Netzwerk der regionalen Unternehmen zu halten und sich gegenseitig zu empfehlen. Die IHK Kassel-Marburg rollt damit als erste IHK in Deutschland einen branchenübergreifenden Ausbildungsradar aus.

Energie und Umwelt

Der Transformationsprozess hin zu mehr Klimaneutralität war 2023 ein weiterer Schwerpunkt der IHK-Arbeit. Die von der IHK Kassel-Marburg gemeinsam mit der Handwerkskammer Kassel (HWK) und der Vereinigung hessischer Unternehmerverbände (VhU) im April 2022 gegründete Unternehmensallianz „Klimaschutz und Nachhaltigkeit" verstetigte ihre Arbeit.

Die Reihe „IHK@Fraunhofer Energie-Workshops“ etablierte sich 2023 als bewährtes Format für einen Wirtschafts-Wissenschafts-Dialog. Die neu konzipierte Webinar-Reihe „Energiewende am Mittag“ ergänzt und komplettiert das IHK-Informationsangebot um aktuelle Themen aus dem Umwelt- und Energiebereich.

Zusätzlich konnte im Zuge einer Kooperationsveranstaltung mit regionalen Partnern der Klimafolgenforscher Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schnellnhuber zur Frage „Wie gelingt nachhaltiges Wachstum?“ als Keynote-Speaker gewonnen werden.

Zu erwähnen ist auch, dass die IHK in Abstimmung und Kooperation mit weiteren Akteuren im Rahmen einer Stellungnahme die Aufnahme einer Alternativroute durch Nordhessen in die Planungen des Wasserstoff-Kernnetzes einforderte.

Darüber hinaus haben auch 2023 zahlreiche Auszubildende die IHK-Qualifizierungsmaßnahme „Energie Scouts“ durchlaufen. Im Zentrum der Qualifizierung steht die Sensibilisierung für die Themen Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Dieses neu erworbene Wissen sollen die Auszubildenden als Multiplikatoren in ihre eigenen Unternehmen tragen. Im Rahmen des bereits seit dem Jahr 2020 jährlich stattfindenden und von der IHK unterstützten „Startup-Hacks Nordhessen“ werden Studierende und Young Professionals innerhalb einer Woche in Kooperation mit weiteren regionalen Partnern dazu befähigt, erste Ideen zum Thema „Klimaschutz als Jobmotor“ zu tragfähigen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln oder bereits bestehende Geschäftsmodelle nachhaltiger aufzustellen.

Das im vergangenen Berichtsjahr begonnene Kooperationsprojekt der Geschäftsstelle Marburg „Founder Lab und Founder School“ im Coworking & Gründer Hub im Lokschuppen Marburg wurde abgeschlossen. Das Projekt unterstützte und ermutigte Gründer, ihre unternehmerischen Ideen zu verwirklichen. Auch das von der IHK geförderte Gründungs- und Netzwerkevent Futur@Marburg bot erneut die Möglichkeit der Vernetzung mit Investoren und Unternehmern und hat maßgeblich dazu beigetragen, das unternehmerische Ökosystem der Region Marburg zu stärken.

In das Jahr 2023 fielen darüber hinaus die Vorbereitungen für die Zertifizierung der IHK Kassel-Marburg nach Ecostep-Standard (Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement).

Digitalisierung und Innovation

Das vom Bundesarbeitsministerium unterstützte Zukunftszentrum für Künstliche Intelligenz (KI) in der Produktionsarbeit (ZuKIPro) fungiert als Informations-, Beratungs- und Vernetzungsplattform für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Seit dem zweiten Quartal 2021 begleitet das Zukunftszentrum KMU kostenfrei bei der Integration von KI-Technologien. Im Rahmen der zweiten

Projektphase von 2023 bis 2026 werden zusätzliche Programme zur Digitalisierung und KI entwickelt. Die IHK Kassel-Marburg übernimmt dabei die Koordination zwischen Unternehmen und Fachexperten. Zum Angebot gehörten im Jahr 2023 verschiedene Formate wie Fördermittelsprechstunden, Best-Practice-Touren, KI-Camp-Grundlagen und -Geschäftsmodelle.

EFRE-, LOEWE- und Distr@I-Förderung bilden weiterhin den Kern der IHK-Beratung zur Förderung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Hessen. Hinzu kommt der „Digi-Zuschuss-Hessen", der Digitalisierungsinvestitionen in kleinen Unternehmen anregt. Außerdem hat die IHK im Jahr 2023 an verschiedenen Transferprojekten von Wissenschaftlern der Universitäten Kassel und Marburg sowie in Projektgremien mitgewirkt.

Mit den „Kasseler CE-Gesprächen" hat sich die Online-Plattform für den Austausch über Produktsicherheitsthemen zwischen Unternehmen, Fachjuristen und Marktüberwachungsbehörden überregional etabliert. 2023 ist es in fünf Veranstaltungen mit über 440 Teilnehmern gelungen, Brücken zwischen Unternehmen und Behörden zu bauen.

Eingebettet in den „European Cybersecurity Month" fand am 08. November 2023 der IT Security Day des IT-Netzwerks Nordhessen, des Regionalmanagements Nordhessen und der IHK mit 133 Besuchern statt. Die Highlights der Veranstaltung waren u.a. Vorträge, ein Live-Hacking und die Verleihung des IT-Awards für Projekte von Auszubildenden aus der IT-Branche.

Innenstädte und Ortskerne

Weiter vorangetrieben hat die IHK im Jahr 2023 auch die Grundlagen für die positive Entwicklung der Innenstädte und Ortskerne. Die Vollversammlung hat das Impulspapier „Zukunftsfeste Innenstädte und Ortskerne" verabschiedet. Der Handelsausschuss der IHK hat dazu acht Handlungsfelder für eine zukunftsfeste Entwicklung benannt und setzt sich für ein gemeinsames Handeln aller Akteure zur positiven Entwicklung der Innenstädte und Ortskerne ein.

Hoheitliche Aufgaben

Im Jahr 2023 hat die IHK über 3.930 Abschlussprüfungen organisiert und 612 Teilnehmer betreut, die an Prüfungen der beruflichen Fortbildung teilnahmen. An Umschulungsprüfungen nahmen 300 Personen teil. Unterstützung erhielt die IHK dabei durch rund 340 Prüfungsausschüsse und ca. 2.400 ehrenamtliche Prüfer. An Ausbildereignungsprüfungen nahmen 1.078 Personen erfolgreich teil.
4.527 (Vorjahr: 4.411) neue Ausbildungsverträge wurden im Jahr 2023 im IHK-Bezirk abgeschlossen. Damit lag die Zahl wiederum höher als im Vorjahr. Insgesamt betreuten die Bildungsberater über 2.500 Ausbildungsbetriebe mit mehr als 11.000 Auszubildenden. Die jährlichen

Bestenehrungen fanden Ende Mai und Mitte November 2023 als Präsenzveranstaltungen in den Regionen statt und erzielten jeweils ein hohes Medienecho, was auf die Attraktivität der dualen Ausbildung einzahlt.

Im November 2023 startete das Projekt „Prüferneuberufung", das im September 2024 abgeschlossen sein wird. Die IHK Kassel-Marburg geht auch hier innovative Wege und gestaltet die komplexe Berufung der rund 2.500 Prüfer im Rahmen eines digitalen Berufungsportals.

Bei Außenwirtschaftsdokumenten wie den Ursprungszeugnissen und weiteren dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Dokumenten (ohne Carnets ATA) war erneut ein quantitativer Rückgang um ca. 2.500 Dokumente auf insgesamt knapp 21.600 Stück zu registrieren. Diese Entwicklung hat ihre Ursachen insbesondere in der nur mäßigen Entwicklung des Außenhandels und dem weiteren Rückgang beim Handel mit Russland aufgrund des anhaltenden Krieges und der damit verbundenen zunehmenden Sanktionen. Diese steigerten jedoch zugleich den Beratungsbedarf vieler Unternehmen. Eine Exportquote von über 50 Prozent zeigt die große Bedeutung des Auslandsgeschäfts der kammerzugehörigen Unternehmen. Die IHK Kassel-Marburg half ihren Mitgliedsunternehmen, deren Beratungsbedarf in puncto Auslandsgeschäft aus den vorgenannten Gründen anstieg, unter anderem bei Themenbereichen wie verschärfte Exportkontrollen, Compliance oder sichere und rechtskonforme Lieferketten mit vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten unter Mitwirkung der Auslandshandelskammern bis hin zur Vernetzung mit ausländischen Partnern.

Ein kleiner Zuwachs konnte bei der Zahl der auszustellenden Carnets erreicht werden. Hier hat die IHK Kassel-Marburg die elektronische Beantragung von Carnets eingeführt.

Netzwerkaufbau und -pflege

Seit Sommer 2023 besteht das Netzwerk „SHEROES – Frauen in Führung und Unternehmertum". Unter dem Motto „Kennenlernen, vernetzen, voneinander profitieren" bietet die IHK allen interessierten Unternehmerinnen sowie Frauen in Führungspositionen in den IHK-Mitgliedsunternehmen der Region Marburg eine Plattform für den branchenübergreifenden Austausch. Das regionale Frauennetzwerk erfreut sich großen Zuspruchs und zählt bereits rund 40 Teilnehmerinnen.

Zudem hat die IHK im Jahr 2023 das Veranstaltungsformat „New Kammer: Gründen, Fördern, Wachsen #Gemeinsam" ins Leben gerufen. Es richtet sich an Jungunternehmer und Existenzgründer und stellt insbesondere das IHK-Serviceangebot vor.

Rechtliche Themen

Im Fokus des Teams Recht stand 2023 die Information der Unternehmen über das Hinweisgeberschutzgesetz, das am 02. Juni 2023 in Kraft trat. Es setzt eine entsprechende EU-Richtlinie um und sieht verschiedene Pflichten für Unternehmen vor. Das Gesetz dient dem Schutz von Hinweisgebern („Whistleblowern"), die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese melden. Die IHK widmete dem Hinweisgeberschutzgesetz gleich drei Onlineseminare, davon eines in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern Lahn-Dill, Fulda, Limburg und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Weiterhin wurden die Unternehmen über Änderungen im Personengesellschaftsrecht, die am 01. Januar 2024 in Kraft traten, informiert. Zwei Kernstücke der Reform sind die Regelung der Rechtsfähigkeit der GbR als Außengesellschaft und das neue Gesellschaftsregister.

Die IHK hat intern mit der Digitalisierung / elektronischen Archivierung der Vermittlerregisterakten begonnen und die Umsetzung der OZG-Anforderungen weiter vorangetrieben. Auch im Sachverständigenwesen erfolgten erste digitale Abstimmungen zur Umsetzung der OZG-Anforderungen.

Change- und Strategieprozess

Die IHK Kassel-Marburg hat im Jahr 2023 unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung einen Change- und Strategieprozess gestartet. Den Einstieg in den Prozess bildeten Führungskräfteworkshops auf Ebene des Hauptgeschäftsführers und der Bereichsleiter Anfang Juli sowie der Team- und Servicezentrenleiter Anfang Oktober. Im Zentrum der Workshops standen u.a. die Erarbeitung von Führungsgrundsätzen und die Entwicklung eines ersten Leitfadens für Mitarbeitergespräche. Anlass dieses Change- und Strategieprozesses sind u.a. die Ergebnisse der Mitglieder- und Mitarbeiterakzeptanzstudie sowie die IHK-Wahlen 2024.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme liegt bei 22,2 Mio. Euro und somit um 2,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen in Höhe von 13,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro) verblieb in etwa auf Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist das Anlagevermögen hauptsächlich vom Wert der beiden Gebäude (6,9 Mio. Euro) und vom Finanzanlagevermögen (6,3 Mio. Euro) geprägt. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzieren sich auf 37 T Euro (Vorjahr: 40 T Euro). Demgegenüber erhöht sich das Sachanlagevermögen (inkl. Gebäude) geringfügig auf 7,34 Mio. Euro (Vorjahr: 7,29 Mio. Euro). Hier liegen die Investitionstätigkeiten über dem planmäßig erwarteten

Abschreibungswert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen bei 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert stichtagsbezogen maßgeblich aus offenen Forderungen aus der Mitte/Ende November 2023 durchgeführten Beitragsveranlagung (6,0 Mio. Euro). Die Guthaben bei den Kreditinstituten verringern sich dementsprechend von 7,6 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Der Forderungsbestand hat sich Ende Januar 2024 auf 1,02 Mio. Euro reduziert.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital um 1,70 Mio. Euro auf rund 8,45 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 38,1 Prozent (Vorjahr: 41,1 Prozent). Die Eigenkapitalstruktur im Geschäftsjahr 2023 wird vor allem durch den erwirtschafteten Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 geprägt. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2023 4,70 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro). Die Ausgleichsrücklage weist aufgrund einer aktualisierten Risikoermittlung in der Nachtragswirtschaftssatzung einen Betrag von 0,00 Euro aus. Die von der Vollversammlung im Rahmen der Nachtragswirtschaftssatzung beschlossenen Veränderungen der anderen zweckgebundenen Rücklagen werden mit Einstellungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro und Entnahmen in Höhe von 846 T Euro durchgeführt. Weiterhin wird eine zweckgebundene Rücklage aufgrund des Wegfalls des Zweckes durch eine Entnahme in Höhe von 413 T Euro aufgelöst.

Die Rückstellungen betragen insgesamt 12,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,9 Mio. Euro), davon entfallen 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) auf die Pensionsrückstellungen. Diese haben sich um rund 622 T Euro verringert. Ursächlich für die Verringerung sind eine niedrigere Verpflichtung aufgrund von Inanspruchnahmen in Höhe von 489 T Euro und eine Auflösung einer Verpflichtung aufgrund eines Sterbefalls in Höhe von 333 T Euro.

Zum 31. Dezember 2023 steht den zweckgebundenen Rücklagen (2,78 Mio. Euro) und den Pensionsrückstellungen (11,0 Mio. Euro) eine finanzielle Deckung von 43,6 Prozent (40,3 Prozent) auf der Aktivseite im Anlagevermögen gegenüber.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei -6,1 Mio. Euro (Vorjahr: -440 T Euro). Für den Rückgang um 5,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich die Veränderungen bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen (-2,9 Mio. Euro) ursächlich. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt mit 275 T Euro auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 277 T Euro). Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres nahm um 6,4 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro ab.

2. Ertragslage

Die Ertragslage ist durch Betriebserträge von insgesamt 16,8 Mio. Euro, und hier vor allem durch Beitragseinnahmen in Höhe von 10,8 Mio. Euro geprägt, dies entspricht rund 64,1 Prozent der Betriebserträge. 81,3 Prozent der Beitragseinnahmen entfallen auf Umlagen, die vom Gewerbeertrag erhoben werden, der übrige Teil (18,7 Prozent) entfällt auf die Grundbeiträge. Insgesamt liegen die Beitragseinnahmen trotz Reduzierung des Umlagesatzes von 0,10 Prozent auf 0,09 Prozent auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Gebühren, die die IHK Kassel-Marburg für ihre hoheitlichen Tätigkeiten erhebt, tragen mit 3,9 Mio. Euro zu den Betriebserträgen bei. Von der Summe der Gebühren entfallen rund 63,6 Prozent auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren in der beruflichen Ausbildung (2,5 Mio. Euro) und auf die Weiterbildung (661 T Euro). Die sonstigen Gebühren (761 T Euro) werden hauptsächlich für Außenwirtschaftsdokumente (218 T Euro) und für die Durchführung von Prüfungen und Unterrichtungen in der Sach- und Fachkunde (398 T Euro) erhoben.

Bei den Entgelten in Höhe von 322 T Euro, die die IHK für kostenpflichtige Dienstleistungen erhebt, entfallen 208 T Euro auf Erlöse aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken. Die Erträge aus Entgelten liegen auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,8 Mio. Euro und setzen sich aus den Erlösen aus der Vermietung (215 T Euro), aus öffentlichen Zuwendungen für geförderte Projekte (373 T Euro), aus periodenfremden Erträgen (30 T Euro), aus Erstattungen (195 T Euro), aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (150 T Euro) und aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (675 T Euro) zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 894 T Euro über dem Vorjahreswert. Dies ist hauptsächlich auf Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (675 T Euro), auf Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (150 T Euro) und höhere öffentliche Zuwendungen für Projekte (130 T Euro) zurückzuführen.

In Summe steigt der Betriebsaufwand –Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen –im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro. Unter den Betriebsaufwendungen bilden der Personalaufwand (9,6 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6,1 Mio. Euro) die größten Posten. Beim Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Veränderung der Personalrückstellungen) 7,1 Mio. Euro. Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersvorsorge belaufen sich auf 2,5 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr in allen Aufwandspositionen um insgesamt 1,4 T Euro auf 6,1 Mio. Euro. Ursächlich für den Anstieg sind hauptsächlich höhere Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen für die IHK-Gebäude (345 T Euro), höhere Aufwendungen für den DIHK und andere Organisationen (340 T Euro), höhere Aufwendungen für IHK-

Projekte (204 T Euro) und Aufwendungen für die Vorbereitungen der IHK-Wahl 2024 (179 T Euro).

Das Betriebsergebnis weist plangemäß einen negativen Wert auf. Dieser beziffert sich auf 1,6 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis in Höhe von 103 T Euro ergibt sich aus 108 T Euro Erträgen aus Finanzanlagen und einem Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 211 T Euro.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern in Höhe von 33 T Euro auf 1,70 Mio. Euro. Nach der Verwendung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2022 (6,74 Mio. Euro) und den Entnahmen aus den Rücklagen (1,26 Mio. Euro) und Einstellungen in die Rücklagen (1,6 Mio. Euro) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 4,7 Mio. Euro.

3. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2023 275 T Euro. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beziffern sich auf 237 T Euro. Im Bereich der Grundstücke und Gebäude wurde die geplante Installation der Photovoltaikanlage (147,2 T Euro) auf dem Dach des Werkstattgebäudes in der Liegenschaft Gobietstraße durchgeführt. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang 2024. Weiterhin wurde im Rahmen der Modernisierung des großen Saals und der im Werkstattbereich neu entstandenen Prüfungsräume und Prüferlounge ein Sonnenschutz in Höhe von 9,9 T Euro angebracht.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte eine Neumöblierung im großen Saal (19,7 T Euro), in den neu entstandenen IT-Prüfungsräumen und in der Prüferlounge (8,7 T Euro) in der Liegenschaft Gobietstraße. Der Austausch der Möblierung der Seminar- und Prüfungsräume im zweiten Obergeschoss der Liegenschaft Gobietstraße schlug mit 26,9 T Euro zu Buche. Darüber hinaus sind für die Neuausstattung des 2022 modernisierten Konferenzzimmers im 5. Obergeschoss der Liegenschaft Kurfürstenstraße 11,5 T Euro, für die Anschaffung von Büromöbeln 5,5 T Euro sowie die Anschaffung eines Mähroboters für die großen Grünflächen der Liegenschaft Gobietstraße 6,1 T Euro verauslagt worden.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beziffern sich auf 18,6 T Euro. Sie betreffen hauptsächlich das Dokumentenmanagementsystem der IHK. Hier ist in die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems im Bereich Gewerberecht (7,3 T Euro) investiert worden. Für die im Jahr 2024 anstehende Neuberufung der Prüfungsausschüsse der Aus- und Weiterbildung wurden Lizenzen für die Durchführung einer digitalen Prüferneuberufung in Höhe von 9,4 T Euro angeschafft.

Weiterhin hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 15. Juni 2023 zugestimmt, sich an der neu gegründeten gemeinnützigen Genossenschaft „Berufsorientierungszentrum im Landkreis Kassel eG“ zu beteiligen. Die IHK hat zwei Geschäftsanteile à 10 T Euro erworben (vgl. S. 5).

III. Personalbericht

Die IHK beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 127 Mitarbeitende (davon 19 befristet; Vorjahr: 13). Dies entspricht einer Kapazität (PJ) von 109,03 Vollzeitstellen. Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit. 2023 entsprach die Personalkapazität im Wesentlichen dem Planansatz. Das beruhte auf der Nachbesetzung offener Stellen sowie der Nutzung aufgrund von Vakanzen freier Mittel für befristete Stundenaufstockungen oder Einstellungen korrespondierend mit aktuellen Bedarfen, etwa der Vorbereitung der IHK-Wahl oder der Instandhaltungsmaßnahmen an den IHK-Gebäuden. Hinzu kommt die Neubesetzung zusätzlicher Stellen im Rahmen von Drittmittelprojekten. Außer diesen (Nach-)Besetzungen wurde auch die Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse erhöht.

Von den 127 Beschäftigten arbeiten 52 Personen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Das entspricht einer Quote von 40,9 Prozent. Die IHK hat zum 31. Dezember 2023 sechs Auszubildende in dem Berufsbild Kauffrau/-mann für Büromanagement, einen Auszubildenden zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement und eine Auszubildende zur Fachinformatikerin in der Fachrichtung Systemintegration. Sie setzte die strategische Personalplanung und -entwicklung der Vorjahre auch im Jahr 2023 auf der Grundlage der „personalwirtschaftlichen Grundsätze“ fort. Dass mehrere Stellen nicht zeitnah besetzt werden konnten, resultierte zum einen aus der zunehmenden Personalfluktuation, zum anderen aus dem Mangel an geeigneten Fachkräften.

Insgesamt ist es für die IHK als Arbeitgeber weiterhin nicht ohne weiteres möglich, qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu binden. Vor dem Hintergrund der sich eintrübenden Konjunktur scheint sich die Konkurrenzfähigkeit der IHK auf dem Arbeitsmarkt derzeit aber etwas zu verbessern. Erkennbar ist das an den steigenden Bewerberzahlen und einer besseren Qualität der Bewerbungen. Bei Referentenstellen mit besonderem Qualifikationsprofil gestaltet sich die Neu-/Nachbesetzung aber weiterhin schwierig, ebenso bei Ausbildungsstellen. Die Zahl der Weiterbildungen in Präsenzform steigt weiter, wenngleich das Niveau aus der Zeit vor 2020 weiterhin nicht erreicht wird. Vielmehr werden häufig kostengünstigere Onlineseminare als Alternative genutzt, insbesondere bei eintägigen Veranstaltungen. Insgesamt investierte die IHK in die Weiterbildung und Qualifizierung ihrer Fachkräfte 39 T Euro (Vorjahr: 23,7 T Euro).

IV. Prognosebericht

Die getrübte Stimmung in der deutschen Wirtschaft verfestigt sich im Jahr 2024 weiter. Das zeigen die Konjunkturumfragen der IHK und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zu Jahresbeginn 2024, an der sich mehr als 27.000 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen beteiligt haben. Beide Umfragen kommen zu dem Ergebnis, dass Deutschland ein weiteres schwieriges Wirtschaftsjahr bevorsteht. Vermutlich kommt es im Jahr 2024 zu keinem positiven Wirtschaftswachstum – eher zu einer stagnierenden Entwicklung. Die DIHK sieht gar ein weiteres Jahr mit Minuswachstum. Nur zehn Prozent der Betriebe aus Nordhessen und der Region Marburg glauben an eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Die größte Unsicherheit verspüren die heimischen Unternehmen hinsichtlich der politischen Rahmenbedingen am Standort Deutschland. Ähnlich düster sieht der Internationale Währungsfonds die konjunkturellen Aussichten für 2024.

Stützend für die Konjunktur 2024 könnte der private Konsum werden. Die Inflation sinkt seit nunmehr einem Jahr und erreichte im Februar 2024 mit 2,5 Prozent den niedrigsten Wert seit Juni 2021. Gleichzeitig steigen die Lohneinkommen mit kräftigen Zuwachsraten. Die Weltwirtschaft wächst sehr verhalten, wozu die global hohen Zinsen wesentlich beitragen. Die EU-Kommission hat eine neue EU-Konjunkturprognose veröffentlicht – mit leicht positiveren Aussichten. Nach dem Abschwung im letzten Jahr dürften die Inflationsraten weiter sinken. Zudem ist 2024 mit einem allmählichen Wirtschaftswachstum in Europa zu rechnen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Konsumenten dank höherer Löhne und besserer Beschäftigungsmöglichkeiten mehr ausgeben.

Konkret dürfte die europäische Wirtschaft 2024 um ein Prozent wachsen. Damit erhält der deutsche Export moderate Impulse aus dem europäischen Binnenmarkt.

Für das Jahr 2024 hat die IHK mit Betriebserträgen in Höhe von 17,9 Mio. Euro und einem Betriebsaufwand von 21,3 Mio. Euro geplant. Der geplante Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 3,4 Mio. Euro soll durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr sowie durch eine Rücklagenveränderung ausgeglichen werden.

Zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung (Mai 2024) hat die IHK die Beitragsveranlagung für das Erhebungsjahr 2024 der Kleingewerbetreibenden und der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen durchgeführt. Die Veranlagung der vorliegenden Gewerbeertragsaufkommen generiert insgesamt Beitragseinnahmen auf Planniveau.

Im Aufwandsbereich zeichnet sich zum vorgenannten Zeitpunkt bereits ab, dass sich der zum dritten Quartal 2024 angekündigte Beginn der Sanierung der Tiefgarage in der Liegenschaft Kurfürstenstraße weiter verzögert. Nach Informationen des Landeswohlfahrtsverbandes, der Miteigentumsanteile an der Tiefgarage hält und die Maßnahmen plant und koordiniert, wird mit der Sanierung

frühstens im zweiten Quartal 2025 begonnen werden können. Dies bedeutet, dass die von der IHK für 2024 eingeplanten Sanierungsaufwendungen in Höhe von 950 T Euro voraussichtlich im Jahr 2024 nicht anfallen werden. Des Weiteren werden die Aufwendungen für die Sanierung der Tiefgarage durch Kostensteigerungen und einen erweiterten Sanierungsbedarf deutlich steigen, sodass nach den Regularien der IHK vor Beginn der Sanierung ein Beschluss der Vollversammlung erforderlich ist. Vor Einbringung eines solchen sind zunächst mögliche Kosten- und Finanzierungskonzepte mit dem Landeswohlfahrtsverband zu erörtern. Die Höhe der finanziellen Gesamtbelastung der Sanierung für die IHK lässt sich derzeit nicht verbindlich und genau abschätzen.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen entwickeln sich die anderen Ertrags- und Aufwandsbereiche gemäß Wirtschaftsplan 2024. Weiterhin wird im Zeitablauf die Plan-Ist-Entwicklung der Ertrags- wie auch der Aufwandsseite kontinuierlich überwacht, um in den nächsten Sitzungen der Vollversammlung valide Daten zur planmäßigen Umsetzung des Wirtschaftsplans 2024 vorlegen zu können.

Für das Jahr 2024 hat die IHK die folgenden zentralen Arbeitsschwerpunkte festgelegt:

Anfang des Jahres steht die Durchführung der IHK-Wahlen zur Vollversammlung und zu den sechs Regionalversammlungen der Wahlperiode 1. April 2024 bis 31. März 2029 im Mittelpunkt der IHK-Arbeit.

Politisch steht die Europawahl im Fokus. Die IHK hat dazu 2023 bereits entsprechende Positionen verabschiedet. Zudem ist die erneute Durchführung einer Standortanalyse auf Basis einer Mitgliederbefragung geplant. Weiterhin wird die Interessensvertretung der Wirtschaft zum Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im IHK-Bezirk einen hohen Stellenwert einnehmen.

Anfang 2024 haben die hessischen IHKs ein gemeinsames Außenwirtschaftszentrum (AWZ) Hessen in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Ziel ist es, ein gemeinsames Außenwirtschaftsportal Hessen in Kooperation mit den IHKs in Bayern und Nordrhein-Westfalen zu etablieren.

Die Themen Unternehmensnachfolge und Fachkräftesicherung stehen weiter im Fokus der IHK-Arbeit. Ein Beispiel für zahlreiche Aktivitäten rund um unsere Berufsorientierungsangebote ist unser YouTube-Kanal Azubi-POV, den wir weiterentwickeln.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Berufsaus- und -weiterbildung wird die Neuberufung der Prüfungsausschüsse sein. Die rund 2.500 Prüfer werden erstmalig über ein digitales Portal berufen.

Im Mai 2024 findet der Kick-off für die Implementierung der digitalen Talentsharing-Plattform „Ausbildungsradar“in der Region Marburg statt. In der Region Marburg sollen das Projekt Quatrikum

sowie die beiden im Jahr 2023 neu gegründeten Netzwerke „SHEROES“ und „Marburger Fachkräfteforum“ weiterentwickelt.

Die Arbeit der institutionenübergreifenden Initiative #GemeinsamKlimaSchützen, zu der auch die Unternehmensallianz Klimaschutz und Nachhaltigkeit zählt, wird weiter vorangetrieben und verstetigt werden.

Aufgrund des zunehmenden Interesses von Unternehmen an Künstlicher Intelligenz (KI) setzt das Zukunftszentrum für Künstliche Intelligenz in der Produktionsarbeit (ZuKIPro) seinen Fokus auf die Organisation eines Forums zur Vernetzung und zum Austausch für interessierte Unternehmen in Nordhessen und der Region Marburg.

Im Rechtsbereich stehen unter anderem die Information der Unternehmen über das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, das im Juni 2025 in Kraft treten wird, sowie die geplanten arbeitsrechtlichen Änderungen im Mittelpunkt.

Die IHK führt ihren in 2023 begonnenen Change- und Strategieprozess weiter fort. Neben Themen wie Digitalisierung, Prozessoptimierungen oder New Work sollen auch Beitrags- und Kostentwicklungen Berücksichtigung finden und als Ergebnis eine Anpassung der Organisationsstruktur der IHK Kassel-Marburg nach sich ziehen.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK ist maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt. Die IHK finanziert sich zu 64,1 Prozent aus Beitragseinnahmen. Das Beitragsaufkommen ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig. Diese Abhängigkeit macht die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK generell anfällig für konjunkturelle Risiken, die erheblichen Einfluss haben und sich zudem über mehrere Jahre erstrecken können. Grundsätzlich besteht ein strukturelles finanzielles Risiko auch darin, dass rund 50 Unternehmen etwa 29,1 Prozent (Vorjahr: 33,08 Prozent) der Beitragseinnahmen des laufenden Jahres leisten. Veränderungen in einzelnen Unternehmen bedingt durch strukturelle Gewerbeertragseinbrüche, Umstrukturierungen, Schließungen, Investitionstätigkeiten, Insolvenzen oder Firmensitzverlagerungen können unmittelbar auf die Ertragssituation der IHK bedeutenden Einfluss nehmen. Ein weiteres finanzielles Risiko ergibt sich aus der Abrechnung vorläufig veranlagter Beitragsbescheide. Die endgültige Festsetzung der Gewerbeerträge durch die Finanzämter kann im Nachhinein (mit einem zeitlichen Versatz von zwei bis vier Jahren) zu hohen Nachzahlungen seitens der Unternehmen, aber auch zu im Voraus unkalkulierbaren Erstattungen an die Mitgliedsunternehmen in nicht unerheblicher Höhe führen. Diese Festsetzungen beeinflussen zusätzlich als neue Bemessungsgrundlagen die Höhe der Beitragseinnahmen des folgenden Geschäftsjahres.

Die Abhängigkeit der finanziellen und wirtschaftlichen Situation von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk birgt nicht nur die vorgenannten Risiken. Chancen können sich durch ein wachsendes Gewerbeertragsaufkommen seitens der im IHK-Bezirk ansässigen Unternehmen ergeben, die von den Krisen profitieren.

Für die IHK können sich außerdem Risiken aus der Rechtsprechung ergeben. Die Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes aus den Jahren 2015 und 2020 zur grundsätzlichen Zulässigkeit von Rücklagen präzisieren die rechtlichen Anforderungen an die Bemessung der satzungsrechtlichen Rücklagenbildung. Eine Überdotierung von Rücklagen führt dazu, dass mangelbehaftete Wirtschaftsjahre nicht mehr rechtmäßig veranlagt werden können. Die IHK Kassel-Marburg hat im Lichte dieser Rechtsprechungsentwicklung rückwirkende Korrekturen der Wirtschaftssatzungen der Jahre 2016 bis 2019 vorgenommen und überhöhte Rücklagen durch Rückzahlung an die Mitglieder zurückgeführt.

Die bis Ende 2020 zu diesen Sachverhalten anhängigen Klageverfahren beim Verwaltungsgericht Kassel wurden auf Antrag eingestellt. Aktuell liegen 81 Widersprüche gegen in den Jahren 2021 bis 2024 durchgeführte Beitragsveranlagungen vor, die sich gegen die Höhe der Rücklagen richten. Darüber hinaus sind vier Klagen beim Verwaltungsgericht Kassel eingegangen. Das Risiko weiterer Widersprüche und Beitragsklagen bleibt somit bestehen.

Die Risiken, die sich im Hinblick auf Reformansätze bezüglich der Pflichtzugehörigkeit der Unternehmen ergeben können, haben sich mit der Zurückweisung von zwei Verfassungsbeschwerden gegen die gesetzliche Zugehörigkeit der gewerblichen Unternehmen zu den Industrie- und Handelskammern im Rahmen des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 2017 abgeschwächt.

Nach den jüngsten Entwicklungen ist zu erwarten, dass die am Markt erzielbaren Renditen für konservative Kapitalanlagen auf diesem Niveau verweilen. Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Finanzanlagen konnten mit akzeptablen Renditen angelegt werden.

Auch die zur Sicherung der Liquidität im Anlagevermögen vorgehaltenen Tagesgelder können wieder zinsbringend angelegt werden. Das Finanzmanagement richtet sich nach der im Dezember 2020 geänderten Anlagenrichtlinie sowie den in § 23 Finanzstatut und den entsprechenden Ausführungen in den Richtlinien zum Finanzstatut getroffenen Festlegungen. Die Anlagerichtlinie soll unter anderem ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz sowie die jederzeitige Liquidität der IHK gewährleisten.

Im Vergleich zum Jahr 2022 fielen die Energiepreise für Unternehmen im Jahr 2023 deutlich, wenngleich das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht werden konnte. Tendenziell ist mit einem weiteren

Rückgang der Energiepreise zu rechnen, der die wegfallenden staatlichen Subventionsmaß-nahmen im Zuge der Energiepreisbremsen zukünftig ggfs. überkompensieren kann.

Großes Potenzial bietet insbesondere die zunehmende Digitalisierung innerhalb der IHK-Organisation und in den Mitgliedsunternehmen. Dabei liegt der Fokus darauf, dass mithilfe der mit der Digitalisierung verbundenen Optimierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen ein qualitativer Mehrwert für die Mitgliedsunternehmen geschaffen wird, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen als Unternehmensorganisation und kundenorientierter Dienstleister gerecht zu werden.

Im Bereich der Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal zeigt sich nach wie vor der Fachkräftemangel als Risiko mit Blick auf unser Angebot an Service- und Beratungsleistungen für die Mitgliedsunternehmen.

Der Cyberangriff im August 2022 zeigte das Risiko auf, dass die IHK bzw. die gesamte IHK-Organisation durch Cyberattacken in der gewohnten Leistungsfähigkeit jederzeit beeinträchtigt werden können. Dieses Risiko bleibt trotz umfassender präventiver Sicherheitsmaßnahmen bestehen.

VI. Nachtragsbericht

Bis zum Datum der Erstellung dieses Berichts gab es im laufenden Geschäftsjahr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Kassel, 24. Juli 2024

Désirée Derin-Holzapfel	Dr. Arnd Klein-Zirbes
Präsidentin	Hauptgeschäftsführer